# Niedersächsisches Ministerialblatt

61. (66.) Jahrgang Hannover, den 11. 5. 2011 Nummer 17

INHALT

A.	Staatskanzlei		Landkreis Nienburg (Weser)	
В.	Ministerium für Inneres und Sport  Bek. 13. 4. 2011, Anerkennung der Stiftung "GeBe — Gemeinsam Bewegen"  RdErl. 14. 4. 2011, Einführung des Amtlichen Festpunkt- informationssystems, des Amtlichen Liegenschaftskataster- informationssystems und des Amtlichen Topografisch- Kartografischen Informationssystems sowie des amtlichen	306 306	VO 1. 4. 2011, 1. Änderungsverordnung zur Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Hoysinghausen und Woltringhausen, Landkreis Nienburg/ Weser (Landschaftsschutzgebiet "Die Böhrde")  VO 1. 4. 2011, Verordnung über das Naturschutzgebiet "Rehburger Moore" in der Stadt Rehburg-Loccum und der Gemeinde Landesbergen, Samtgemeinde Landesbergen, Landkreis Nienburg (Weser)	312
	Lagebezugssystems ETRS89/UTM (AAA-Einführungserlass) 21160 Bek. 19. 4. 2011, Anerkennung der "Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude"	306	Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Bek. 19. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Neubau eines Funkmastes auf dem Gehöft der Autobahnmeisterei Varel	316
	Finanzministerium Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration		Bek. 21. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Ersatz- neubau einer Eisenbahnbrücke in Bahn-km 133,977 im Zuge der Eisenbahnstrecke Rotenburg (Wümme)—Bremer- vörde in der Gemeinde Selsingen	316
	Beschl. 19. 4. 2011, Änderung der Satzung für die Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation Beschl. 19. 4. 2011, Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation	306 307	Bek. 2. 5. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Rückbau der Weichen 7 und 8 mit Lückenschluss im Bahnhof Drögen- nindorf in Bahn-km 15,900 im Zuge der Eisenbahnstrecke Lüneburg-Süd—Soltau (Han) Süd	319
	RdErl. 26. 4. 2011, Durchführung des NLöffVZG	307	Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz	
E.	Ministerium für Wissenschaft und Kultur		VO 27. 4. 2011, Verordnung über das Verzeichnis der Ge- wässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhal- tungsverbandes Nr. 113 (I. Entwässerungsverband Emden)	319
F.	Kultusministerium		Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig	
G.	Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr Erl. 18. 4. 2011, Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Einsatz von "Nachfolgemoderatorinnen" und "Nachfolgemoderatoren"	307	Bek. 20. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Chemetall GmbH, Langelsheim)	333
	Erl. 26. 4. 2011, Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für innovative Entwicklungsvorhaben des Handwerks	310	feld GmbH & Co. KG)  Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover  Bek. 26. 4. 2011, Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG (DGB Energieanlage GmbH & Co. KG, Rodewald)	333
	Entwicklungsvorhaben des Handwerks	310	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim Bek. 20. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne)	333
н.	Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung Bek. 29. 4. 2011, Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators	311	Bek. 20. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biomethan Deister-Süntel GmbH & Co. KG, Bad Münder)	333
I.	Justizministerium		Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg Bek. 19, 4, 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Anlagen-	
K.	Ministerium für Umwelt und Klimaschutz		gesellschaft Wulfsode GmbH & Co. KG, Wriedel)	334
	ndesamt für Geoinformation und Landentwicklung edersachsen Bek. 18. 4. 2011, Feststellung gemäß § 6 NUVPG (Vereinfachte Flurbereinigung Kleinringe, Landkreis Grafschaft Bentheim)	311	Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg  Bek. 26. 4. 2011, Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Emsland Frischgeflügel GmbH, Haren [Ems])	334
	ndeskirchenamt der Evangelisch-lutherischen ndeskirche Hannovers		kamp GmbH, Garrel)	334
	Bek. 28. 4. 2011, Grenzänderung zwischen der Evangelisch- lutherischen Ludgeri-Kirchengemeinde in Norden und der Evangelisch-lutherischen StAnsgari-Kirchengemeinde in Hage (Kirchenkreis Norden)	311	Rechtsprechung Bundesverfassungsgericht Neuerscheinungen 333	335 5/336

#### B. Ministerium für Inneres und Sport

#### Anerkennung der Stiftung "GeBe — Gemeinsam Bewegen"

#### Bek. d. MI v. 13. 4. 2011 - RV LG.06-11741/427 -

Mit Schreiben vom 13. 4. 2011 hat das MI (Regierungsvertretung Lüneburg) als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts vom 23. 2. 2011 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die Stiftung "GeBe — Gemeinsam Bewegen" mit Sitz in Hemmoor gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung des Behindertensports als Mittel der ganzheitlichen Rehabilitation und gesellschaftlicher Integration behinderter oder von Behinderung bedrohter Menschen sowie die Unterstützung von Menschen, die unverschuldet in Not geraten sind.

Die Anschrift der Stiftung lautet:

GeBe — Gemeinsam Bewegen Cuxhavener Straße 1 21745 Hemmoor.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 306

Einführung des Amtlichen Festpunktinformationssystems, des Amtlichen Liegenschaftskatasterinformationssystems und des Amtlichen Topografisch-Kartografischen Informationssystems sowie des amtlichen Lagebezugssystems ETRS89/UTM (AAA-Einführungserlass)

#### RdErl. d. MI v. 14. 4. 2011 — 34-Az 23402/100 —

#### - VORIS 21160 -

1. Hiermit werden für Niedersachsen das Amtliche Festpunktinformationssystem (AFIS), das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) und das Amtliche Topografisch-Kartografische Informationssystem (ATKIS) sowie das amtliche Lagebezugssystem ETRS89/UTM eingeführt.

#### 1.1 Geobasisdaten im AFIS-ALKIS-ATKIS-Datenmodell

Die Angaben des amtlichen Vermessungswesens einschließlich der Eigentumsangaben werden als Geobasisdaten Niedersachsen für das Landesgebiet im AFIS, im ALKIS und im ATKIS geführt und bereitgestellt. Die Erhebung der Geobasisdaten Niedersachsen erfolgt modellkonform. Der digitale Datenaustausch erfolgt im Format der normbasierten Austauschschnittstelle (NAS).

Die Geobasisdaten Niedersachsen entsprechen dem von der Arbeitsgemeinschaft der Vermessungsverwaltungen der Länder der Bundesrepublik Deutschland (AdV) bundesweit vereinbarten, auf internationalen Normen und Standards basierenden objektstrukturierten Datenmodell für AFIS, ALKIS und ATKIS (AAA).

#### 1.2 Amtliches Landesbezugssystem

Die Geobasisdaten Niedersachsen werden im Landesbezugssystem referenziert. Das Lagebezugssystem als Teil des Landesbezugssystems basiert auf dem Europäischen Terrestrischen Referenzsystem 1989 (ETRS89) und der Universalen Transversalen Mercator (UTM)-Abbildung. Einheitlicher Bezugsmeridian für Niedersachsen ist der Meridian 9° östlich des Meridians Greenwich mit der UTM-Zone 32.

Die Geobasisdaten Niedersachsen für AFIS und ALKIS werden mit dem Programmsystem GNTRANS\_NI in das Landesbezugssystem ETRS89/UTM transformiert. Für ATKIS wird das bundeseinheitliche Transformationsmodell BeTA2007 verwendet.

#### 1.3 Übergangsbestimmungen

Die Einführung von ALKIS erfolgt schrittweise für die Zuständigkeitsbereiche der Regionaldirektionen des LGLN oder

Teilen davon. Zeitgleich erfolgt der Wechsel vom bisherigen Lagestatus LS100 in das Lagebezugssystem ETRS89/UTM. Die Einführungszeitpunkte werden den betroffenen Stellen durch das LGLN bekannt gegeben.

Mit der Einführung von AAA werden die bisherigen Anwendungen Automatisiertes Liegenschaftsbuch (ALB) und Automatisierte Liegenschaftskarte (ALK) sowie das Auskunftssystem InterASL abgelöst.

Öffentlich bestellte Vermessungsingenieurinnen und Öffentlich bestellte Vermessungsingenieure sowie andere behördliche Vermessungsstellen können die Ergebnisse von Liegenschaftsvermessungen unter Wahrung der Regelungen zur Aktualität im bisher gültigen Format abgeben, sofern die Vermessungsunterlagen nicht über die normbasierte Austauschschnittstelle als Bestandsdatenauszug bereitgestellt wurden.

#### 1.4 Verfügbarkeit im Internet

Die Dokumentation der Geobasisdaten Niedersachsen in der jeweils geltenden Fassung, die Einführungszeitpunkte sowie die Transformationsmodelle sind auf den Internetseiten des LGLN (www.lgln.de) verfügbar.

2. Dieser RdErl. tritt mit Wirkung vom 1. 1. 2011 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2016 außer Kraft.

Ar

das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen die Öffentlich bestellten Vermessungsingenieurinnen und Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure die anderen behördlichen Vermessungsstellen

Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 306

#### Anerkennung der "Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude"

#### Bek. d. MI v. 19. 4. 2011 - RV LG.06-11741/433 -

Mit Schreiben vom 12. 4. 2011 hat das MI (Regierungsvertretung Lüneburg) als zuständige Stiftungsbehörde gemäß § 3 NStiftG vom 24. 7. 1968 (Nds. GVBl. S. 119), zuletzt geändert durch Gesetz vom 23. 11. 2004 (Nds. GVBl. S. 514), aufgrund des Stiftungsgeschäfts vom 1. 2. 2011 und der diesem beigefügten Stiftungssatzung die "Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude" mit Sitz in Fischerhude gemäß § 80 BGB als rechtsfähig anerkannt.

Zweck der Stiftung ist die Förderung der kirchengemeindlichen Arbeit in der Ev.-luth. Kirchengemeinde Fischerhude.

Die Anschrift der Stiftung lautet: Stiftung der Liebfrauenkirche Fischerhude

Kirchstraße 13 28870 Ottersberg.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 306

#### D. Ministerium für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration

Änderung der Satzung für die Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation

Beschl. d. LReg v. 19. 4. 2011 — MS-102-11741/1 —

**Bezug**: a) Beschl. v. 5. 4. 2005 (Nds. MBl. S. 280, 492) b) Beschl. v. 19. 4. 2011 (Nds. MBl. S. 307) — VORIS 40210 —

Die LReg hat am 19. 4. 2011 die vom Stiftungsrat beschlossene nachfolgende Neufassung des § 8 Abs. 1 der Satzung für die Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation genehmigt:

"(1) Der Stiftungsrat besteht aus sieben Mitgliedern. Zwei Mitglieder werden von dem für Soziales zuständigen Niedersächsischen Ministerium, je ein weiteres Mitglied vom Nieder-

sächsischen Finanzministerium und vom Niedersächsischen Kultusministerium bestellt und von der Stiftung berufen. Je ein weiteres Mitglied wird von der Deutschen Rentenversicherung Bund, der Deutschen Rentenversicherung Braunschweig-Hannover und der Deutschen Rentenversicherung Oldenburg-Bremen vorgeschlagen und von der Stiftung berufen. Die Amtsdauer beträgt fünf Jahre; Wiederbestellung ist zulässig. Die Mitglieder scheiden aus dem Stiftungsrat aus, wenn sie von der benennenden Institution zurückgerufen werden oder aus dieser Institution ausscheiden."

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 306

### Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation

Beschl. d. LReg v. 19. 4. 2011 — MS-102-11741/1 —

#### - VORIS 40210 -

Bezug: Beschl. v. 19. 4. 2011 (Nds. MBl. S. 306)

In Ergänzung des Bezugsbeschlusses hat die LReg am 19. 4. 2011 den folgenden Beschluss gefasst:

"Die LReg überträgt die Befugnisse der Stiftungsbehörde für die Stiftung des Landes Niedersachsen für berufliche Rehabilitation gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 NStiftG auf das MS".

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 307

#### Durchführung des NLöffVZG

RdErl. d. MS v. 26. 4. 2011 — 403-40013/0-2 —

#### - VORIS 81610 -

- 1. Zum Vollzug des NLöffVZG vom 8. 3. 2007 (Nds. GVBl. S. 111), geändert durch Gesetz vom 20. 2. 2009 (Nds. GVBl. S. 31), werden die nachstehenden Durchführungsbestimmungen erlassen:
- 1.1 Zu § 4 Abs. 1 Nr. 3 Buchst. a:

Nach dieser Regelung dürfen an Sonntagen und staatlich anerkannten Feiertagen für die Dauer von täglich drei Stunden Verkaufsstellen öffnen, die

- nach ihrer Größe

#### und

nach ihrem Sortiment

auf den Verkauf von täglichem Kleinbedarf (i. S. des § 2 Abs. 2) ausgerichtet sind. Hierbei ist Folgendes zu beachten:

a) Ab einer Verkaufsfläche von mehr als 800 m² handelt es sich um großflächigen Einzelhandel i. S. des Baurechts (Urteil des BVerwG vom 24. 11. 2005 — BVerwG 4 C 10.04 — zu § 11 Abs. 3 BauNVO). Eine Verkaufsstelle dieser Größe ist nicht mehr auf den Verkauf von Kleinbedarf ausgerichtet.

Bei kleineren Verkaufsflächen bleibt zu prüfen, ob die Verkaufsstelle auf den Verkauf von täglichem Kleinbedarf ausgerichtet ist. Dies ist in der Regel bei Lebensmittelgeschäften mit einer Fläche bis zu 800  $\rm m^2$ anzunehmen. Eine solche Ausrichtung liegt z. B. nicht vor, wenn auf einer Fläche von 700  $\rm m^2$ ausschließlich Schnitt- und/oder Topfblumen verkauft werden; in diesem Fall stehen Verkaufsfläche und täglicher Kleinbedarf in keinem angemessenen Verhältnis zueinander.

b) Darüber hinaus müssen die Waren des täglichen Kleinbedarfs das Hauptsortiment darstellen. Dies ist z. B. bei Gartencentern und Baumärkten nicht der Fall. Insoweit wird auch auf die Ausführungen in dem Beschl. des Verwaltungsgerichts Hannover vom 1. 7. 2010 – 11 B 2749/10 — hingewiesen.

c) Maßgeblich bei der Betrachtung der Größe und des Sortiments ist die gesamte Verkaufsstelle. In die Verkaufsflächenberechnung sind alle Flächen einzubeziehen, die von Kundinnen und Kunden betreten oder eingesehen werden können (Urteil des BVerwG vom 24. 11. 2005 — a. a. O. — S. 16). An Sonn- oder Feiertagen eingerichtete Flächenminimierungen durch Absperrungen oder Angebotsbeschränkungen haben keinen Einfluss auf die Flächenberechnung.

Eigenständige Verkaufsstellen im Kassenvorbereich eines Supermarkts wie z. B. Bäckereigeschäfte unterliegen einer eigenen Flächenberechnung. Sie sind bei der Betrachtung der Verkaufsfläche nicht Teil des Supermarkts.

#### 1.2 Zu § 5 Abs. 1:

Bei der Zulassung oder Genehmigung von Ausnahmen ist Folgendes zu beachten:

- a) Die Ausnahmegenehmigung nach Satz 1 Halbsatz 1 erstreckt sich auf den gesamten Ortsbereich und somit auf alle dort gelegenen Verkaufsstellen, und zwar auch dann, wenn einzelne Verkaufsstellen keinen Antrag gestellt haben.
- b) Die Zulassung der Öffnung von Verkaufsstellen nach Satz 1 Halbsatz 2 ist im Jahr
  - in Ausflugsorten auf maximal acht Sonn- und Feiertage,
  - in anderen Orten auf maximal vier Sonn- und Feiertage

begrenzt. Maßgeblich für eine Genehmigung nach Satz 3 ist neben weiteren Voraussetzungen, wie oft eine Verkaufsstelle an Sonn- und Feiertagen tatsächlich öffnet.

c) Bei der Entscheidung über eine Ausnahmegenehmigung ist das Urteil des BVerfG vom 1. 12. 2009 — BvR 2857/07 und BvR 2858/07 — zum Berliner Ladenöffnungsgesetz zu beachten. Im Hinblick auf die grundsätzlich sicherzustellende Arbeitsruhe an Sonn- und Feiertagen dürfen Öffnungen an vier aufeinanderfolgenden Sonn- und Feiertagen nur in besonders begründeten Ausnahmefällen zugelassen werden.

#### 1.3 Zu § 6:

Für den gewerblichen Verkauf außerhalb von Verkaufsstellen gelten die Grenzen des § 3 und die Ausnahmemöglichkeiten der §§ 4 und 5.

2. Dieser RdErl. tritt am 1. 5. 2011 in Kraft.

An die Gemeinden, Landkreise und die Region Hannover Staatlichen Gewerbeaufsichtsämter Apothekerkammer Niedersachsen

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 307

#### G. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zum Einsatz von "Nachfolgemoderatorinnen" und "Nachfolgemoderatoren"

Erl. d. MW v. 18. 4. 2011 — 15-32318 —

- VORIS 77100 -

#### 1. Ziel der Förderung, Rechtsgrundlage

1.1 Im Rahmen eines Pilotprojekts gewährt das Land nach Maßgabe dieser Richtlinie und der VV zu § 44 LHO aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) sowie aus Mitteln des Landes Niedersachsen Zuwendungen für den Einsatz von Moderatorinnen und Moderatoren im Unternehmensnachfolgeprozess (Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren). Der Einsatz von Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren als aktive Ansprechpartnerinnen und Ansprechpart-

ner sowie Mittlerinnen und Mittler für Unternehmen soll dazu beitragen, für möglichst viele Unternehmen und deren Beschäftigte frühzeitig eine Zukunftsperspektive zu entwickeln und damit Know-how der Unternehmen sowie Arbeits- und Ausbildungsplätze nachhaltig zu sichern.

- 1.2 Die Gewährung der Zuwendung erfolgt entsprechend den Regelungen der Verordnungen (EG)
- Nr. 1083/2006 des Rates vom 11. 7. 2006 mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1260/1999 (ABl. EU Nr. L 210 S. 25, Nr. L 239 S. 248; 2007 Nr. L 145 S. 38, Nr. L 164 S. 36; 2008 Nr. L 301 S. 40), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 539/2010 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. 6. 2010 (ABl. EU Nr. L 158 S. 1),
- Nr. 1828/2006 der Kommission vom 8. 12. 2006 zur Festlegung von Durchführungsvorschriften zur Verordnung (EG) Nr. 1083/2006 des Rates mit allgemeinen Bestimmungen über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, den Europäischen Sozialfonds und den Kohäsionsfonds und der Verordnung (EG) Nr. 1080/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates über den Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (ABl. EU Nr. L 371 S. 1; 2007 Nr. L 45 S. 3), zuletzt geändert durch Verordnung (EU) Nr. 832/2010 der Kommission vom 17. 9. 2010 (ABl. EU Nr. L 248 S. 1),
- Nr. 1081/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 5. 7. 2006 über den Europäischen Sozialfonds und zur Aufhebung der Verordnung (EG) Nr. 1784/1999 (ABl. EU Nr. L 210 S. 12), zuletzt geändert durch Verordnung (EG) Nr. 397/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 6. 5. 2009 (ABl. EU Nr. L 126 S. 3),

in den jeweils geltenden Fassungen.

- 1.3 Soweit nichts anderes bestimmt ist, gelten die in dieser Richtlinie enthaltenen Regelungen für das Zielgebiet "Konvergenz", bestehend aus den Landkreisen Celle, Cuxhaven, Harburg, Lüchow-Dannenberg, Lüneburg, Osterholz, Rotenburg (Wümme), Soltau-Fallingbostel, Stade, Uelzen und Verden, sowie für das übrige Landesgebiet (Zielgebiet "Regionale Wettbewerbsfähigkeit und Beschäftigung" im Folgenden RWB —).
- 1.4 Ein Anspruch auf Gewährung der Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die Bewilligungsstelle aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel.

#### 2. Fördergegenstand

- 2.1 Gefördert wird der Einsatz von Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren. Sie haben folgende Aufgaben:
- 2.1.1 Erst- und Aufschlussberatung von Inhaberinnen und Inhabern kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) mit den Zielen
- 2.1.1.1 aktive Ansprache und Sensibilisierung für eine frühzeitige Planung der Unternehmensnachfolge sowie
- 2.1.1.2 Aufzeigen von Handlungsalternativen und Unterstützungsangeboten;
- 2.1.2 Erstberatung von potenziell an einer Übernahme Interessierten und Sensibilisierung für mögliche Chancen und Herausforderungen einer Unternehmensnachfolge;
- 2.1.3 Durchführung von Informationsveranstaltungen mit nachfolgerelevanten Schwerpunktthemen und besonderem Adressatenkreis (vgl. Nummer 2.3);
- 2.1.4 Informationsaustausch der Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren auf Landesebene (vgl. Nummer 7.4).

Im Zuge dieser Tätigkeiten bauen Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren ein regionales Beraternetzwerk auf bzw. arbeiten mit bestehenden Beraternetzwerken zusammen und moderieren den Einsatz von unterschiedlichen Fachberaterinnen und Fachberatern. Es ist nicht Aufgabe der Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren, selbst vertiefende Beratungen durchzuführen.

- 2.2 Der zu begleitende Prozess sollte sich auf der Übergeberseite in folgende Phasen unterteilen:
- 2.2.1 systematische Auswertung der Handwerksrolle, Unternehmensdatenbanken und Betriebsbörsen,
- 2.2.2 schriftliche Ansprache,
- 2.2.3 persönliche Ansprache,
- 2.2.4 Erfassung der Ausgangslage und der Problemfelder, z. B.
  - Übergabe in der Familie oder Übergabe an Dritte,
  - Übergabeerwartungen und -eckdaten (zeitlich und finanziell),
  - Sensibilisierung für (weitere) betriebswirtschaftliche, steuerliche und/oder juristische Fragen unter Einbindung des regionalen Beraternetzwerks,
- 2.2.5 Entwicklung eines Matchingprofils,
- 2.2.6 Moderation im Rahmen eines individuellen Übergabemodells,
- 2.2.7 Nachbereitung, z. B. Hinweise auf Förder- und Beratungsmöglichkeiten für die Zeit nach der Übernahme.
- 2.3 Im Rahmen des Moderationsprozesses sind folgende Zielgruppen als Adressaten für eine Übernahme bzw. für Informationsangebote besonders ins Auge zu fassen:
- 2.3.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Unternehmen,
- 2.3.2 (Fach-)Hochschulabsolventinnen und (Fach-)Hochschulabsolventen,
- 2.3.3 Migrantinnen und Migranten.

Die Projekte sollen der Einhaltung der Chancengleichheit dienen. Die Nachfolgemoderatorin oder der Nachfolgemoderator soll darauf hinweisen, dass Frauen im Unternehmensnachfolgeprozess eine vernachlässigte Zielgruppe darstellen.

2.4 Von der Förderung ausgeschlossen sind Projekte, die ganz oder teilweise durch andere EU-, Bundes-, Landes- oder kommunale Programme mit öffentlichen Mitteln gefördert werden.

#### 3. Zuwendungsempfänger

Die Zuwendung wird den niedersächsischen Handwerkssowie Industrie- und Handelskammern gewährt.

In besonders begründeten Einzelfällen können Zuwendungen Unternehmenszusammenschlüssen gewährt werden, die die Interessen ihrer Mitglieder vertreten (Wirtschafts- oder Branchenverbände).

#### ${\bf 4.}\ \ Zuwendungsvoraussetzungen$

- 4.1 Als Nachfolgemoderatorin oder Nachfolgemoderator gilt eine Person, die vom Zuwendungsempfänger über den bisherigen Personalstand hinausgehend eingestellt wurde, um ausschließlich den unter Nummer 2 genannten Aufgabenkatalog zu bearbeiten.
- 4.2 Der Projektantrag muss im Rahmen der Projektbeschreibung ein Konzept enthalten, aus dem die geplante zeitliche und inhaltliche Ausgestaltung der Moderatorentätigkeit und die damit in Verbindung stehenden Indikatoren (z. B. Altersstruktur der KMU-Inhaberinnen oder KMU-Inhaber im Kammerbezirk, Branchenschwerpunkte der Nachfolgeproblematik, regionale demografische Besonderheiten) hervorgehen.
- 4.3 Die Auswahl der eingereichten Projektanträge erfolgt nach den folgenden Kriterien:
- Qualifikation der Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren: vorzugsweise erfahrene Fachkräfte, die selbst unternehmerisch tätig waren oder Unternehmensberatungs- bzw. Finanzierungserfahrung und ein hohes Maß an sozialer Kompetenz zur Moderation komplexer Prozesse mitbringen,
- fachliche und administrative Kompetenz des Antragstellers,
- Berücksichtigung besonderer Zielgruppen (vgl. Nummer 2.3),
- Effizienz des Mitteleinsatzes,
- integriertes und schlüssiges Gesamtkonzept,
- Konzept einer verstetigten, nachhaltigen regionalen Verankerung der Nachfolgemoderatorin oder des Nachfolgemoderators über die Pilotprojektlaufzeit hinaus,

- Berücksichtigung von Aspekten des demografischen Wandels, der Chancengleichheit, der Nachhaltigkeit und der Nichtdiskriminierung.
- 4.4 Bei der Antragstellung muss die Sicherung der Gesamtfinanzierung nachgewiesen werden.

#### 5. Art, Umfang und Höhe der Zuwendung

- 5.1 Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss in Form einer Anteilfinanzierung zur Projektförderung gewährt.
- 5.2 Es sind folgende Bemessungsgrundlagen zu beachten:
- 5.2.1 Die Zuwendung aus ESF- und Landesmitteln darf nicht mehr als 75 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben und bis zu 75 000 EUR je Nachfolgemoderatorin oder Nachfolgemoderator und Kalenderjahr betragen.
- 5.2.2 Hat der Antragsteller seinen Sitz im Zielgebiet Konvergenz, beträgt der ESF-Anteil an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben maximal 75 v. H. der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- 5.2.3 Hat der Antragsteller seinen Sitz im übrigen Landesgebiet (Zielgebiet RWB), beträgt der ESF-Anteil maximal 50 v. H. und der Landesmittelanteil maximal 25 v. H. an den zuwendungsfähigen Gesamtausgaben.
- 5.3 Zuwendungsfähig sind
- 5.3.1 Personalausgaben für die zusätzlichen Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren,
- 5.3.2 Sachausgaben für die Projekt begleitende Öffentlichkeitsarbeit sowie
- 5.3.3 Sach- und Personalausgaben für den allgemeinen Geschäftsbedarf im engeren Sinn (anteilige Personalausgaben für die Geschäftsführung und für das Verwaltungspersonal, Verbrauchskosten, Reisekosten nach Bundesreisekostengesetz sowie Post- und Telefonkosten.

Sachausgaben für die begleitende Öffentlichkeitsarbeit und Sach- und Personalausgaben für den allgemeinen Geschäftsbedarf im engeren Sinn dürfen maximal 50 v. H. der zuwendungsfähigen Personalausgaben betragen.

Nicht zuwendungsfähig sind Ausgaben für Bewirtschaftung und Anschaffungen (z. B. Mieten und Pachten, Wasser und Energie, Instandsetzung und Wartung, Neu- oder Ersatzbeschaffung von Mobiliar und technischen Geräten).

#### 6. Sonstige Zuwendungsbestimmungen

Der Zuwendungsempfänger ist verpflichtet, jederzeit Überprüfungen durch die Europäische Kommission, den Europäischen Rechnungshof und das Land Niedersachsen oder durch von diesen beauftragte Stellen zuzulassen sowie bei der Erfassung der Daten in der von der Kommission geforderten Differenzierung und bei der Bewertung der Förderung nach dieser Richtlinie mitzuwirken. Die hierfür erforderliche Software wird internetgestützt vom MW oder einem von diesem beauftragten Dritten zur Verfügung gestellt und ist zu verwenden.

#### 7. Verfahren

#### 7.1 Allgemeines

Für die Bewilligung, Auszahlung und Abrechnung der Zuwendung sowie für den Nachweis und die Prüfung der Verwendung und die ggf. erforderliche Aufhebung des Zuwendungsbescheides und die Rückforderung der gewährten Zuwendung gelten die VV zu § 44 LHO, soweit nicht in dieser Richtlinie Abweichungen zugelassen worden sind. Die VV Nr. 8.7 Sätze 1 und 3 zu § 44 LHO findet keine Anwendung.

#### 7.2 Bewilligungsstelle

Zuständige Bewilligungsstelle ist die Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank), Günther-Wagner-Allee 12-16, 30177 Hannover.

#### 7.3 Antragsstichtag, Projektlaufzeit

Anträge sind bis zum 31. 5. 2011 bei der NBank einzureichen. Soweit eine Auswahl aus den vorliegenden Anträgen erforderlich ist, erfolgt diese durch das MW gemäß den unter Nummer 4.4 genannten Kriterien.

Mit den Modellprojekten kann frühestens zum 1. 9. 2011 begonnen werden. Die Projektlaufzeit beträgt zunächst zwei Jahre. Im Laufe des zweiten Laufzeitjahres findet eine Projektevaluation statt, die ggf. Grundlage für eine Verlängerung der Projekte um bis zu zwei weitere Jahre sein kann. Die Pilotprojekte laufen maximal bis zum 30. 6. 2015.

#### 7.4 Einrichtung einer Arbeitsgruppe

Um eine landesweite Abstimmung der Aktivitäten der Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren zu gewährleisten und Synergieeffekte durch erfolgreich erprobte Konzepte landesweit zu generieren, wird durch das MW eine Arbeitsgruppe eingerichtet, in der alle Nachfolgemoderatorinnen und Nachfolgemoderatoren mitarbeiten.

#### 7.5 Vordrucke

Vordrucke für Antragstellung, Mittelabruf und Verwendungsnachweis werden von der Bewilligungsstelle zur Verfügung gestellt.

#### 7.6 Zielgebietsbezug

Es werden maximal zwei Moderatorenstellen im Zielgebiet Konvergenz sowie maximal zwei Stellen im Zielgebiet RWB gefördert (pro Kammer maximal eine Stelle).

Kammern, deren Bezirk sich über beide EU-Zielgebiete erstreckt, müssen in ihrem Antrag deutlich machen, in welchem Zielgebiet die Nachfolgemoderatorin oder der Nachfolgemoderator tätig wird.

#### 7.7 Auszahlung

Die Auszahlung der Zuwendung erfolgt in der Regel vierteljährlich. Die Mittel sind für das laufende Quartal zum 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November eines jeden Jahres anzufordern. Mit dem Mittelabruf für tatsächlich getätigte Ausgaben sind ein zahlenmäßiger Nachweis i. S. der Nummer 6.4 ANBest-P (Anlage 2 zu VV Nr. 5.1 zu § 44 LHO) — Belegliste — sowie grundsätzlich alle der Bewilligungsstelle bislang noch nicht eingereichten Originalbelege vorzulegen. Die Bewilligungsstelle hat vor jeder Auszahlung eine Kontrolle der in der Belegliste aufgeführten Belege durchzuführen. Die dabei anzuwendende Kontrolldichte unterliegt der Risikoeinschätzung des Mittelabrufs. Die Auszahlung eines Restbetrages der Zuwendung in Höhe von 10 v. H. der ESF-Mittel erfolgt nach Vorlage und Prüfung des Endverwendungsnachweises.

#### 7.8 Verwendungsnachweis

Der Verwendungsnachweis (Zwischen- und Endverwendungsnachweis) besteht aus einem Sachbericht und einem zahlenmäßigen Nachweis i. S. der Nummer 6.4 ANBest-P (Anlage 2 zu VV Nr. 5.1 zu § 44 LHO). Bei der Erstellung des zahlenmäßigen Nachweises sind die von der Bewilligungsstelle vorgehaltenen Vordrucke zu verwenden. Sämtliche Belege (Einnahme- und Ausgabenbelege) über die Einzelzahlungen zum Nachweis der Ausgaben und die Verträge über die Vergabe von Aufträgen sind der Bewilligungsstelle vorzulegen. Bei Vorlage des Zwischennachweises kann auf die erneute Beifügung von Originalbelegen verzichtet werden, sofern die Originalbelege bereits im Rahmen der Mittelabrufe (vgl. Nummer 7.7) vollständig vorgelegen haben und mit dem Zwischennachweis keine Ausgaben, die über die bisherigen Mittelabrufe hinaus gehen, geltend gemacht werden. Die Bewilligungsstelle kann bei Bedarf eine erneute Vorlage der Originalbelege verlangen.

Darüber hinaus hat die Bewilligungsstelle im Rahmen der Endverwendungsnachweisprüfungen in jedem Projekt repräsentative Stichprobenkontrollen der Belege auf der Basis einer Risikoanalyse durchzuführen. Die Verwendung der Zuwendung ist innerhalb von zwei Monaten nach Erfüllung des Zuwendungszwecks der Bewilligungsstelle nachzuweisen (Verwendungsnachweis). In begründeten Ausnahmefällen kann die Bewilligungsstelle einer Verlängerung der Frist zustimmen.

#### 8. Schlussbestimmungen

Dieser Erl. tritt mit Wirkung vom 1. 4. 2011 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2015 außer Kraft.

An di

Investitions- und Förderbank Niedersachsen (NBank)

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 307

## Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für innovative Entwicklungsvorhaben des Handwerks

#### Erl. d. MW v. 26. 4. 2011 - 20-32322/1200 -

#### - VORIS 77100 -

**Bezug:** Erl. v. 7. 4. 2009 (Nds. MBl. S. 449) — VORIS 77100 —

Der Bezugerlass wird mit Wirkung vom 1. 1. 2011 wie folgt geändert:

- 1. Nummer 1.4 erhält folgende Fassung:
  - "1.4 Ein Rechtsanspruch des Antragstellers auf Gewährung einer Zuwendung besteht nicht, vielmehr entscheidet die zuständige Bewilligungsstelle aufgrund ihres pflichtgemäßen Ermessens im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel auf Basis dieser Richtlinie, der in der Anlage befindlichen Qualitätskriterien und einem gesonderten Scoring-Verfahren."
- 2. Nummer 4.8 erhält folgende Fassung:
  - "4.8 Bei der Bewertung der Anträge werden die in der Anlage aufgeführten Qualitätskriterien zugrunde gelegt. Hierbei findet ein gesondertes Scoring-Verfahren Anwendung, das in einem gesondert zu veröffentlichenden Erl. des MW geregelt wird."
- 3. Nummer 7.3 erhält folgende Fassung:
  - "7.3 Anträge sind auf dem vorgeschriebenen Antragsvordruck an die NBank zu richten. Vordrucke für die Antragsstellung, den Mittelabruf und den Verwendungsnachweis werden von der Bewilligungsstelle zur Verfügung gestellt. Auf die Qualitätskriterien gemäß der Anlage und ein gesondertes Scoring-Verfahren wird hingewiesen."
- 4. Absatz 2 (Besonderheiten) der Anlage erhält folgende Fassung:

#### "Besonderheiten

Alle Qualitätskriterien müssen erfüllt sein

— durch ein gesondertes Scoring-Verfahren erfolgt die Bewertung der einzelnen Qualitätskriterien auf Basis von Experten- und Erfahrungswissen sowie durch die Innovationsberaterin oder den Innovationsberater des Handwerks —."

An die

Investitions- und Förderbank Niedersachsen

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 310

Bewertung der Qualitätskriterien der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für innovative Entwicklungsvorhaben des Handwerks

Erl. d. MW v. 26. 4. 2011 - 20-32322/1200 -

- VORIS 77100 -

**Bezug:** Erl. v. 7. 4. 2009 (Nds. MBl. S. 449), geändert durch Erl. v. 26. 4. 2011 (Nds. MBl. S. 310) — VORIS 77100 —

- I. Die Bewertung der Anträge nach Nummer 4.8 i. V. m. der Anlage des Bezugserlasses erfolgt im Rahmen des nachfolgenden Scoring-Verfahrens.
- 1. Das Produkt, Produktionsverfahren oder die Dienstleistung übersteigt den unternehmensbezogenen Stand der Technik

Bewertung in Punkten:  $\,0$  bis  $\,2$ 

Gewichtung: × 10

Erläuterungen:

0 Punkte: nicht nachweislich oder in Ansätzen

gering nachweislich vorhanden

1 Punkt: vorhanden (z. B. Weiterentwicklung

von Vorhaben/Produkten/Dienstleis-

tungen)

2 Punkte: in besonderer Weise vorhanden (z. B.

neue oder neuartige Vorhaben/Pro-

dukte)

Mindestpunktzahl: 1

2. Vorhaben und Lösungsweg sind hinreichend konkretisiert

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times 3$ 

Erläuterungen:

0 Punkte: nein 1 Punkt: ja

2 Punkte: ja, im besonderen Maße

Mindestpunktzahl: 1

3. Vorhaben und Lösungsweg versprechen eine erfolgreiche Realisierung

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung: ×5

Erläuterungen:

0 Punkte: nein

1 Punkt: wahrscheinlich

2 Punkte: ja, im besonderen Maße

Mindestpunktzahl: 1

4. Das Produkt, Produktionsverfahren, die Dienstleistung oder deren Weiterentwicklung ist marktfähig

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times$  5

Erläuterungen:

0 Punkte: nein

1 Punkt: mittelfristig wahrscheinlich 2 Punkte: mittelfristig sehr wahrscheinlich

Mindestpunktzahl: 1

 Das Vorhaben trägt zur Leistungsfähigkeit des niedersächsischen Handwerks bei

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung: × 5

Erläuterungen:

0 Punkte: nein

1 Punkt: ja (für das beantragende Handwerks-

unternehmen oder des gleichen Ge-

werks)

2 Punkte: ja (für das gesamte niedersächsische

Handwerk)

Mindestpunktzahl: 1

6. Es werden Arbeitsplätze gesichert und/oder neu geschaffen

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung: ×3

Erläuterungen:

0 Punkte: nein
1 Punkt: gesichert
2 Punkte: neu geschaffen

Mindestpunktzahl: 1

7. Ein technisches Risiko für den Zuwendungsempfänger liegt vor

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times 5$ 

Erläuterungen:

0 Punkte: kein oder geringes technisches Risiko

(allgemeines Unternehmerrisiko)

1 Punkt: überschreitet das allgemeine techni-

sche Risiko

2 Punkte: überschreitet das allgemeine techni-

sche Risiko deutlich

Mindestpunktzahl: 1

8. Ein wirtschaftliches Risiko für den Zuwendungsempfänger liegt vor

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times$  3

Erläuterungen:

0 Punkte: kein oder geringes wirtschaftliches Ri-

siko (allgemeines Unternehmerrisiko)

1 Punkt: überschreitet das allgemeine wirt-

schaftliche Risiko

2 Punkte: überschreitet das allgemeine wirt-

schaftliche Risiko deutlich

Mindestpunktzahl: 1

#### 9. Der Ressourceneinsatz ist angemessen

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times 3$ 

Erläuterungen:

0 Punkte: unangemessen 1 Punkt: angemessen

2 Punkte: außerordentlich angemessen

Mindestpunktzahl: 1

#### 10. Umwelt und Nachhaltigkeit werden berücksichtigt

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times 1$ 

Erläuterungen:

0 Punkte: nicht erkennbar

1 Punkt: finden Berücksichtigung

2 Punkte: finden besondere Berücksichtigung

Mindestpunktzahl: 1

#### 11. Chancengleichheit ist gewährleistet

Bewertung in Punkten: 0 bis 2 Gewichtung:  $\times 1$ 

Erläuterungen:

0 Punkte: nein

1 Punkt: gewährleistet

2 Punkte: außerordentlich gewährleistet

Mindestpunktzahl: 1

II. Alle Qualitätskriterien müssen erfüllt sein, wobei jedes Qualitätskriterium die Mindestpunktzahl 1 erreichen muss.

Die Mindestpunktzahl von 44 muss erreicht sein, um eine Fördermöglichkeit zu erhalten; die Höchstpunktzahl beträgt 88. Die Auswahl der zu fördernden Projekte richtet sich nach der erreichten Gesamtpunktzahl in absteigender Reihenfolge.

Erläuterungen zur Gewichtung:

Gewichtung 10: Grundsätzliches Förderziel der Richtlinie

Gewichtung 5: Kriterien, die gemäß der Intention der Richt-

linie ein besonderes Gewicht haben bzw. denen ein besonderes Gewicht zuzumessen ist.

Gewichtung 3: Kriterien, die notwendig sind, damit die Vor-

haben gemäß der Richtlinie Erfolg versprechend durchgeführt werden können.

Gewichtung 1: Kriterien, die im Weiteren erfüllt sein müssen. III. Dieser Erl. tritt mit Wirkung vom 1. 1. 2011 in Kraft und mit Ablauf des 31. 12. 2015 außer Kraft.

An die

Investitions- und Förderbank Niedersachsen

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 310

#### H. Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Landesentwicklung

#### Erlaubnis zum Betrieb eines Totalisators

Bek. d. ML v. 29. 4. 2011 — 103-12256/4-15 —

Gemäß § 1 des Rennwett- und Lotteriegesetzes wurde dem Verein für Pferderennen auf dem Duhner Watt e. V. die Erlaubnis erteilt, am 24. 7. 2011 auf dem Duhner Watt in Cuxhaven-Duhnen einen Totalisator zu betreiben.

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 311

#### Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen

Feststellung gemäß § 6 NUVPG (Vereinfachte Flurbereinigung Kleinringe, Landkreis Grafschaft Bentheim)

#### Bek. d. LGLN v. 18. 4. 2011 — 33-611-2061-Kleinringe —

Die Regionaldirektion Meppen des LGLN hat dem Geschäftsbereich 3 des LGLN die 1. Änderung zum Wege- und Gewässerplan mit landschaftspflegerischem Begleitplan nach § 41 FlurbG für das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Kleinringe, Landkreis Grafschaft Bentheim, vorgelegt. Auf der Grundlage des geänderten Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan erfolgt der Ausbau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen.

Auf der Grundlage der 1. Änderung des Wege- und Gewässerplans mit landschaftspflegerischem Begleitplan für das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Kleinringe ist gemäß § 6 NUVPG nach einer allgemeinen Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 5 NUVPG festzustellen, ob für diese Änderung des Vorhabens — Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen i. S. des FlurbG — eine Umweltverträglichkeitsprüfung durchzuführen ist.

Diese allgemeine Vorprüfung hat für das vereinfachte Flurbereinigungsverfahren Kleinringe ergeben, dass von dem Vorhaben keine erheblichen nachteiligen Umweltauswirkungen zu erwarten sind

Gemäß § 6 NUVPG wird hiermit festgestellt, dass für das Vorhaben keine Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 311

#### Landeskirchenamt der Evangelischlutherischen Landeskirche Hannovers

Grenzänderung zwischen der Evangelisch-lutherischen Ludgeri-Kirchengemeinde in Norden und der Evangelisch-lutherischen St.-Ansgari-Kirchengemeinde in Hage (Kirchenkreis Norden)

#### Bek. d. Landeskirchenamtes der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers v. 28. 4. 2011

Gemäß Artikel 28 der Kirchenverfassung wird nach Anhörung der Beteiligten Folgendes angeordnet:

§ 1

Die Kirchenmitglieder der Evangelisch-lutherischen Ludgeri-Kirchengemeinde in Norden, die im Bereich der Samtgemeinde Hage in der Gemeinde Lütetsburg in den Straßen Am Grapenhof 2 bis Am Grapenhof 8, Am Südacker 4 bis Am Südacker 19 b, An't Ojemanns Plaats 6 bis An't Ojemanns Plaats 17 a, Bedhusweg 1 bis Bedhusweg 8, Landstraße 3 bis Landstraße 14 a und Landstraße 83 bis Landstraße 85 wohnen, werden aus der Evangelisch-lutherischen Ludgeri-Kirchengemeinde in Norden ausgegliedert und in die Evangelisch-lutherische St.-Ansgari-Kirchengemeinde in Hage eingegliedert.

§ 2

Diese Anordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 2011 in

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 311

#### Landkreis Nienburg (Weser)

 Änderungsverordnung zur Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Hoysinghausen und Woltringhausen, Landkreis Nienburg/Weser, (Landschaftsschutzgebiet "Die Böhrde")

Aufgrund der §§ 14, 19 und 45 Niedersächsisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (NAGBNatSchG) in der Fassung vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 104) zu den §§ 22, 26 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. 7. 2009 (BGBl. I S. 2542) wird Folgendes verordnet:

§ 1

Der Geltungsbereich des Landschaftsschutzgebietes "Die Böhrde" (Verordnung zum Schutze von Landschaftsteilen in den Gemeinden Hoysinghausen und Woltringhausen, Landkreis Nienburg/Weser vom 12. 9. 1968\*) wird im Bereich der Gemarkung Woltringhausen durch Teillöschung verkleinert.

Die Grenzen ergeben sich aus der maßgeblichen Verordnungskarte im Maßstab 1:5 000 und aus der mitveröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1:25 000 (Anlage). Die Karten sind Bestandteil dieser Änderungsverordnung.

Die Karten können von jedermann während der Dienststunden bei der Samtgemeinde Uchte, Balkenkamp 1, 31600 Uchte, und beim Landkreis Nienburg (Weser) — Untere Naturschutzbehörde —, Kreishaus am Schlossplatz, 31582 Nienburg, unentgeltlich eingesehen werden.

\$ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Niedersächsischen Ministerialblatt in Kraft.

Nienburg, 1. 4. 2011 554-13-04 /LSG NI 31

#### Landkreis Nienburg (Weser)

Der Landrat

Eggers

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 312

Die Anlage ist auf der Seite 317 dieser Nummer des Nds. MBl. abgedruckt.

V e r o r d n u n g über das Naturschutzgebiet "Rehburger Moore" in der Stadt Rehburg-Loccum und der Gemeinde Landesbergen, Samtgemeinde Landesbergen, Landkreis Nienburg (Weser)

#### Vom 1. 4. 2011

Aufgrund der  $\S$  14, 15, 16 und 23 NAGBNatSchG i. d. F. vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 104) und der  $\S$  22, 23 und 32 Abs. 2 und 3 BNatSchG i. d. F. vom 29. 7. 2009 (BGBl. I S. 2542), wird verordnet:

#### § 1

#### Naturschutzgebiet

(1) Das in den Absätzen 2 und 3 näher bezeichnete Gebiet wird zum Naturschutzgebiet (NSG) "Rehburger Moore" erklärt. Es umfasst auch die ehemaligen Naturschutzgebiete "Rehburger Moor", "Rehburger Moor II" und "Buchholzmoor" sowie Teile der Landschaftsschutzgebiete "Rehburger Moorgeest", "Hüttenmoor" und "Hohenriepen-Hüttenmoor".

- (2) Das NSG liegt im Landkreis Nienburg (Weser). Das Gebiet befindet sich im Norden des Stadtgebietes Rehburg-Loccum in der Gemarkung Rehburg, Fluren 1, 2, 3, 6, 7, 39, 40 und 41. Zudem fällt ein Teil der angrenzenden Samtgemeinde Landesbergen in der Gemarkung Brokeloh, Flur 9, in das NSG.
- (3) Die Grenze des NSG ergibt sich aus der maßgeblichen Verordnungskarte im Maßstab 1:10 000 und aus der mitveröffentlichten Übersichtskarte im Maßstab 1:30 000 (Anlage). Sie verläuft auf der Innenseite der in der Verordnungskarte dargestellten grauen Linie. Die Karten sind Bestandteil dieser Verordnung. Sie können von jedermann während der Dienststunden bei der Stadt Rehburg-Loccum, der Samtgemeinde Landesbergen und dem Landkreis Nienburg (Weser) untere Naturschutzbehörde unentgeltlich eingesehen werden.
- (4) Das Naturschutzgebiet besteht aus zwei Schutzzonen. Schutzzone I dient mit weiter reichenden Auflagen und Vorschriften als Ruhezone für besonders schutzwürdige Bereiche. In Schutzzone II besteht weiterhin die Möglichkeit einer eingeschränkten Bewirtschaftung und der Erholung. Die Zonen sind auf der Verordnungskarte in unterschiedlichen Schattierungen dargestellt und durch eine gestrichelte Linie voneinander abgegrenzt.
- (5) Das NSG "Rehburger Moore" ist zugleich Teil des Fauna-Flora-Habitat-(FFH-) Gebietes "Rehburger Moor". Die Flächen des Naturschutzgebietes, die in einem Kartenausschnitt auf der Verordnungskarte durch die Darstellung des FFH-Gebietes überlagert werden, dienen der Umsetzung der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie).
  - (6) Das NSG hat eine Größe von ca. 812,8 ha.

#### § 2

#### Schutzgegenstand und Schutzzweck

- (1) Das NSG "Rehburger Moore" setzt sich aus verschiedenen, unterschiedlich ausgestatteten Teilflächen zusammen:
- 1. Den Zentralbereich des NSG bildet das eigentliche "Rehburger Moor" westlich der Landesstraße 370. Es ist geprägt von wertvollen, teilweise wiedervernässten Hochmoorbereichen und wird großflächig eingenommen von "Trockenen Pfeifengras-Moorstadien" mit eingestreuten Besenheidebeständen sowie von "Pfeifengras-Birken- und Kiefern-Moorwald", der von zahlreichen sich regenerierenden Torfstichen durchsetzt ist. Im Zentrum des Gebietes befindet sich ein etwa 8 ha großes, im Zuge der Wiederanhebung des Wasserspiegels entstandenes flaches, nährstoffarmes Moorgewässer ("Grundloser See"). Ein großflächiger Bereich südlich des Moorsees ist als "Birken- und Kiefern-Bruchwald" ausgeprägt. Der Kernbereich des "Rehburger Moores" beherbergt in vernässten Handtorfstichen und angestauten Gräben teilweise großflächig vorkommende "Wollgras-Torfmoosrasen", die stellenweise als "Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen" ausgeprägt sind. Auf mageren Standorten am Leierberg und auf dem Bundeswehr-Hubschrauberlandeplatz hingegen haben sich "Trockene Sandheiden" und "Sand-Magerrasen" in unterschiedlichen Ausprägungen als wertvolle Sonderbiotope entwickelt. Das südliche Ende des Zentralbereiches ist charakterisiert von "Kiefernwäldern armer, trockener Sandböden" mit einer eingestreuten extensiven Grünlandnutzung.
- 2. Nordwestlich an den Zentralbereich anschließend liegt das "Landesberger Moor", welches durch einen großen, zusammenhängenden "Pfeifengras-Birken- und Kiefern-Moorwald"-Bestand mit eingestreuten intensiv und extensiv bewirtschafteten Grünlandflächen geprägt ist. Zwischen dem "Landesberger Moor" und dem Zentralbereich befindet sich ein größerer landwirtschaftlich genutzter Gürtel, der aus einem Mosaik von extensiv genutztem Grünland, mesophilem Grünland und Ackerflächen zusammengesetzt ist.
- 3. Das westlich an den Zentralbereich anschließende "Hüttenmoor" wird von halboffenen "Trockenen Pfeifengras-Moorstadien" geprägt, die sich mit entwässerten "Pfeifengras-Birken- und Kiefern-Moorwäldern" abwechseln. Das "Hüttenmoor" weist im Zentrum Moormächtigkeiten von

<sup>\*</sup> ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 368.

- deutlich mehr als 1 m auf. In den Randbereichen sind vorwiegend extensiv und intensiv genutzte Grünlandstandorte sowie Ackerflächen vorzufinden.
- 4. Östlich der L 370 liegt das "Buchholzmoor". Es verbindet als lang gestreckter Hochmoorkomplex das "Rehburger Moor" mit dem in der Region Hannover liegenden NSG "Bieförthmoor". Die zusammenhängenden "Birken- und Kiefern-Moorwald"-Bestände sind inselartig von entsprechenden Bruchwald-Stadien durchsetzt. Eingebettet in diese Waldbereiche liegen großflächig ausgeprägte Offenlandflächen, die u. a. durch ein Mosaik von "Feuchten Pfeifengras-Moordegenerationsstadien", "Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen", "Wollgras-Torfmoosrasen" sowie eingestreuten trockenen bis feuchten "Glockenheide-Degenerationsstadien" gekennzeichnet sind.
- 5. Südöstlich des "Buchholzmoores" liegt das "Kreuzholzmoor", welches als ein kleineres Hochmoor eingebettet in einen Geestrücken nach Westen flach ausläuft. Es handelt sich um einen "Birken- und Kiefern-Moorwald" in Verzahnung mit entsprechenden Bruchwaldstadien. Die offenen Bereiche sind geprägt von Torfstichen mit beginnender Bildung von "Wollgras-Torfmoosrasen" und "Wollgras-Torfmoos-Schwingrasen".
- (2) Allgemeiner Schutzzweck für das NSG ist die Erhaltung, Pflege und naturnahe Entwicklung der "Rehburger Moore" als Landschaft von Seltenheit, besonderer Eigenart, Vielfalt und herausragender Schönheit sowie seiner weitgehenden Ruhe und Ungestörtheit. Schutzzweck ist ebenfalls die Erhaltung, Pflege und naturnahe Entwicklung der trockenen Sandheiden und Sand-Magerrasen, der Hochmoor- und Niedermoorbereiche, der großflächig vorhandenen Moorwälder sowie des Moorgewässers "Grundloser See" mit seinen Uferstrukturen und den angrenzenden ungenutzten Bereichen als Lebensraum für schutzbedürftige Tier- und Pflanzenarten und deren Lebensgemeinschaften. Von Menschen verursachte Beeinträchtigungen sollen möglichst weitgehend vermieden werden.
- (3) Die Erklärung zum NSG bezweckt über den im Absatz 2 genannten allgemeinen Schutzzweck hinaus insbesondere
- 1. den Schutz und die Förderung der landesweit bedeutsamen Lebensräume der im Gebiet lebenden gefährdeten Arten und der Lebensgemeinschaften wild wachsender Pflanzen und wild lebender Tiere (u. a. Rote Liste-Arten und -Biotoptypen). Hierbei sollen insbesondere im Hochmoorbereich die Wiederherstellung hochmoortypischer Standortfaktoren, im Bereich der nährstoffarmen Sandböden die Erhaltung bzw. Entwicklung von Heide und im Grünland die Verbesserung der Lebensbedingungen schutzbedürftiger Wiesenvögel angestrebt werden;
- 2. die Erhaltung und Förderung der für das Gebiet bedeutsamen Brut- und Gastvogelarten. Dazu zählen beispielsweise Baumfalke, Krickente, Löffelente, Neuntöter, Pfeifente, Reiherente, Schafstelze, Schellente, Schwarzkehlchen, Singschwan, Tafelente, Waldwasserläufer, Waldschnepfe und Zwergtaucher. Für weitere Arten wie Bekassine, Braunkehlchen, Fischadler, Heidelerche, Kornweihe, Kranich, Raubwürger, Rohrweihe, Seeadler, Spießente und Ziegenmelker sollen gemäß der Niedersächsischen Strategie zum Arten- und Biotopschutz besondere Schutz- und Entwicklungsmaßnahmen durchgeführt werden;
- die Erhaltung und Förderung von Habitatstrukturen der für das Gebiet bedeutsamen Reptilien und Amphibien, u. a. für Kreuzotter, Moorfrosch, Ringelnatter, Schlingnatter, Waldeidechse und Zauneidechse;
- die Erhaltung, Pflege und naturnahe Entwicklung der halboffenen, reich strukturierten Hochmoorlandschaft mit kleinräumigem Wechsel unterschiedlicher Biotoptypen, in Abhängigkeit von den standörtlichen Vorraussetzungen, unter
  Einschluss von naturnahem Moorwald und Moorheiden;
- die Erhaltung und Entwicklung der besonderen faunistischen, floristischen und vegetationskundlichen Bedeutung des Gebietes durch gebietsweise Einschränkungen des freien Zugangs mit Vermeidung sonstiger akustischer und optischer Störungen;

- die Erhaltung, Förderung und Entwicklung von standorttypischen, naturnahen Waldkomplexen mit einem hohen Alt- und Totholzanteil;
- die Erhaltung und Wiederherstellung eines naturnahen, wenn möglich eines moortypischen, Wasserhaushalts.
- (4) Das NSG ist Teil des Europäischen Ökologischen Netzes "Natura 2000". Die Unterschutzstellung dient der Erhaltung des Gebietes als FFH-Gebiet nach der Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. 5. 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (ABl. EU Nr. L 206 S. 7), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20. 11. 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 368) FFH-Richtlinie —.
- (5) Besonderer Schutzzweck (Erhaltungs- und Entwicklungsziele) für das NSG ist die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des FFH-Gebiets durch
- 1. den Schutz, die Pflege und die Entwicklung insbesondere von
  - a) stabilen, langfristig sich selbst tragenden Populationen lebensraumtypischer Pflanzen- und Tierarten,
  - b) degradierten Hochmooren vor allem im Zentralbereich des "Rehburger Moores" zu naturnahen, waldfreien Hochmooren mit Entwicklungspotenzial zu lebenden Hochmooren, die sich aufgrund eines stabilen, intakten Wasserhaushalts innerhalb des Moores und seines hydrologischen Umfeldes ohne dauerhafte Pflegemaßnahmen erhalten und ausdehnen können,
  - c) naturnahen nährstoffarmen, huminstoffreichen Gewässern mit Schwingrasen,
  - d) naturnahen Waldkomplexen mit großflächig strukturreichen, torfmoosreichen Birken-Moorwäldern und Birken-Kiefern-Bruchwäldern,
  - e) kleinflächig vorhandenen Sonderbiotopen wie z. B. trockenen Heidebeständen oder Moorheiden,
- die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes des prioritären Lebensraumtyps (Anhang I FFH-Richtlinie)
  - a) 91 D0 Moorwälder
    - Erhaltung und Entwicklung naturnaher, strukturreicher, möglichst großflächiger und unzerschnittener Moorwälder auf nassen bis morastigen, nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorten mit intaktem Wasserhaushalt sowie natürlichem Relief, intakter Bodenstruktur und typischer Artenzusammensetzung. Im zentralen Bereich der Moore können die Moorwälder durch die Wiederanhebung des Wasserspiegels zu offeneren Hochmooren entwickelt werden;
- die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der übrigen Lebensraumtypen (Anhang I FFH-Richtlinie)
  - a) 7120 Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore Erhaltung und Entwicklung eines stabilen, funktional vernetzten Bestandes von möglichst naturnahen Hochmoorflächen auf möglichst nassen, nährstoffarmen Standorten mit ausreichender Torfmächtigkeit, großflächig waldfreien Bereichen und zunehmenden Anteilen typischer, torfbildender Hochmoorvegetation und charakteristischen Tierarten. Von besonderer Bedeutung sind strukturreiche Moorränder, die von Moorwäldern, Heiden oder Extensivgrünland geprägt werden. Erforderlich sind Entwicklungsmaßnahmen in Gestalt von Wiedervernässung und Gehölzentnahmen für die durch Nutzungseinflüsse degenerierten Hochmoore;
  - b) 3160 Dystrophe Seen und Teiche
     Erhaltung und Entwicklung naturnaher, dystropher Stillgewässer und Torfstichgewässer, die durch nährstoffund basenarmes, durch Huminstoffe braun gefärbtes Wasser mit gut entwickelten, torfmoosreichen Verlandungsbereichen gekennzeichnet sind;
  - c) 4030 Trockene Europäische Heiden
     Erhaltung und Entwicklung strukturreicher, teils gehölzfreier, teils auch von Wacholdern oder Baumgrup-

pen durchsetzten Zwergstrauchheiden mit Dominanz von Besenheide sowie ein aus geeigneter Pflege resultierendes Mosaik unterschiedlicher Altersstadien und offenen Sandflächen:

- d) 7140 Übergangs- und Schwingrasenmoore
  - Erhaltung und Entwicklung dieses kleinflächig ausgeprägten Lebensraumtyps erfolgt über die Förderung der sehr nassen, nährstoffarmen Standortverhältnisse, an denen i. d. R. torfmoosreiche Seggen- und Wollgras-Riede mit teilweisen Übergängen zu Hochmoorvegetation vorherrschend und charakteristisch sind. Die typischen Biotopkomplexe mit nährstoffarmen Stillgewässern, Hochmooren, Moorwäldern u. a. sollen in enger funktionaler und räumlicher Verzahnung gesichert werden;
- e) 4010 Feuchte Heiden des nordatlantischen Raumes mit Glockenheide
  - Erhaltung und Entwicklung der naturnahen bis halbnatürlichen, struktur- und artenreichen Feucht- bzw. Moorheiden mit einem hohen Anteil an Glockenheide und weiteren Moor- und Heidearten (z. B. Besenheide, Lungen-Enzian, Moorlilie, Schnabelried, Torfmoose u. a.) mit weitgehend ungestörtem Bodenwasserhaushalt und biotoptypischen Nährstoffverhältnissen in enger räumlich-funktionaler und ökologischer Verzahnung mit standörtlich verwandten Pflanzengesellschaften und Kontaktbiotopen;
- die Erhaltung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes sowie die Aufrechterhaltung und ggf.
  Wiederherstellung einer stabilen, langfristig sich selbst tragenden Population der Tierarten (Anhang II, IV FFH-Richtlinie)
  - a) Teichfledermaus (Myotis dasycneme)
    - Außerhalb von Hochmoorregenerations-Bereichen sind die Uferbereiche von Stillgewässern als Jagdgebiete für die Teichfledermaus zu entwickeln. In den Uferbereichen ist die Entwicklung einer strukturreichen Ufervegetation als Lebensraum für an stehende und fließende Gewässer angepasste Insekten zu ermöglichen. Außerhalb von Hochmoorregenerations-Bereichen ist die Förderung einer strukturreichen und extensiv genutzten Kulturlandschaft mit Wiesen, Heckenstrukturen, Feldgehölzen, insbesondere in Gewässernähe, sowie der Erhalt und die Förderung von Gewässern mit Waldanbindung anzustreben;
  - b) Große Moosjungfer (Leucorrhinia pectoralis)
    - Erhaltung und Entwicklung mäßig saurer Gewässer in verschiedenster Ausprägung (Moorrandgewässer, mesotrophe natürliche Moorgewässer, aufgelassene Torfstiche, kleinere Gewässer mit moorigen Ufern) in möglichst ungenutzten bzw. extensiv genutzten Bereichen, ggf. Durchführung von Pflegemaßnahmen (z. B. vorsichtige Teil-Entschlammung, Vegetationsbzw. Gehölzrückschnitt, Fischentnahmen u. a.) und Schaffung von neuen, besonnten Gewässern mit lockerer bis dichter Submers- und Schwimmblattvegetation und freien Wasserflächen, geringer Tiefe sowie ausreichend stabiler Wasserführung in Moorrandlagen.
- (6) Erhaltungs-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen zur Umsetzung der Schutzziele sollen auf land- und forstwirtschaftlich genutzten Flächen insbesondere durch Angebote des Vertragsnaturschutzes erfolgen und können falls erforderlich auch durch Flächenankäufe begleitet werden.

#### § 3

#### Schutzbestimmungen

- (1) Im NSG sind alle Handlungen, die das NSG oder einzelne seiner Bestandteile, auch im Hinblick auf die Erhaltungs- und Entwicklungsziele, zerstören, beschädigen, verändern oder zu einer nachhaltigen Störung führen können, verboten, sofern in dieser Verordnung nichts anderes bestimmt ist.
- (2) Das NSG darf nur auf den Wegen betreten werden, soweit diese nicht durch Kennzeichnung vor Ort gesperrt sind.

- Als Wege gelten nicht Trampelpfade, Wildwechsel, Waldschneisen und Rückelinien.
- (3) Darüber hinaus werden folgende Handlungen, die das NSG oder einzelne seiner Bestandteile gefährden oder stören können, untersagt:
- 1. Hunde frei laufen zu lassen,
- 2. wild lebende Tiere oder die Ruhe der Natur durch Lärm oder auf andere Weise zu stören,
- Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzupflücken, abzuschneiden oder abzureißen,
- 4. Pflanzen anzusiedeln oder auszubringen und Tiere in das Gebiet einzubringen oder auszusetzen,
- wild lebenden Tieren und ihren Entwicklungsstadien nachzustellen, sie zu stören, zu beunruhigen, zu fangen oder zu töten sowie Brut- und Wohnstätten wild lebender Tiere zu entnehmen oder zu beschädigen,
- in die bestehenden Verhältnisse des Wasserhaushalts in der Art einzugreifen, dass es zu einer verstärkten Entwässerung des Schutzgebietes oder von Teilflächen kommen kann,
- Bodenbestandteile ohne Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde sowie sonstige Stoffe aller Art, wie z. B. Müll, Gartenabfälle, Schutt, land- und forstwirtschaftliche Abfälle zu lagern, aufzuschütten oder einzubringen,
- 8. die Entnahme von Bodenbestandteilen, wie z. B. Sand, Lehm. Torf.
- 9. Abwässer in die vorhandenen Wasserläufe oder Wasserflächen einzuleiten oder im Boden zu versickern,
- die nicht dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen, Wege und Plätze mit Kraftfahrzeugen zu befahren oder Kraftfahrzeuge dort abzustellen,
- 11. im NSG und außerhalb in einer Zone von 500 m Breite um das NSG herum unbemannte Luftfahrzeuge (z. B. Modellflugzeuge, Drachen) zu betreiben und mit bemannten Luftfahrzeugen (z. B. Ballonen, Hängegleitern, Gleitschirmen, Hubschraubern) zu starten und zu landen,
- 12. organisierte Veranstaltungen ohne Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde durchzuführen sowie
- 13. zu zelten, zu baden, zu angeln, zu lagern, zu grillen, zu reiten oder Feuer zu machen.
- (4) Die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd bleibt unberührt. Dem allgemeinen Verbot gemäß Absatz 1 unterliegt jedoch
- 1. grundsätzlich die Neuanlage von
  - a) Wildäckern, Wildäsungsflächen, Futterplätzen und Hegebüschen,
  - b) mit dem Boden fest verbundenen jagdwirtschaftlichen Einrichtungen (wie z. B. Hochsitzen) sowie
  - anderen jagdwirtschaftlichen Einrichtungen in nicht ortsüblicher landschaftsangepasster Art,
- die Jagd auf Federwild im Bereich des "Grundlosen Sees" und innerhalb einer Pufferzone von mindestens 200 m ab Uferkante.

Die untere Naturschutzbehörde kann Ausnahmen von den Regelungen des Satzes 2 Nrn. 1 und 2 zustimmen, sofern dies nicht dem Schutzzweck widerspricht.

(5) Die untere Naturschutzbehörde kann bei den in den Absätzen 3 und 4 genannten Fällen zur Erteilung ihrer Zustimmung Regelungen zu Zeitpunkt, Ort und Ausführungsweise treffen, die geeignet sind, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen des NSG, einzelner seiner Bestandteile oder seines Schutzzwecks entgegenzuwirken.

#### § 4

#### Freistellungen

(1) Die in den Absätzen 2 bis 7 aufgeführten Handlungen oder Nutzungen sind von den Regelungen des § 23 BNatSchG und des § 3 freigestellt und bedürfen keiner naturschutzrechtlichen Befreiung.

- (2) Allgemein freigestellt sind
- das Betreten des Gebietes durch die Eigentümer und Nutzungsberechtigte sowie deren Beauftragte zur rechtmäßigen Nutzung oder Bewirtschaftung der Grundstücke;
- das Betreten des Gebietes und die Durchführung von Maßnahmen
  - a) durch Bedienstete der Anstalt Niedersächsische Landesforsten und der Naturschutzbehörden sowie deren Beauftragte zur Erfüllung dienstlicher Aufgaben;
  - b) durch Bedienstete anderer Behörden und deren Beauftragte in Erfüllung der dienstlichen Aufgaben dieser Behörden in vorheriger Abstimmung mit der unteren Naturschutzbehörde;
  - c) im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht nach Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde vier Wochen vor Beginn, es sei denn, es handelt sich um eine gegenwärtige erhebliche Gefahr, die ein sofortiges Handeln erfordert; in diesem Fall ist die untere Naturschutzbehörde unverzüglich über die durchgeführten Maßnahmen zu unterrichten; von der Anzeigepflicht sind Maßnahmen im Wald im Sinne des Niedersächsischen Gesetzes über den Wald und die Landschaftsordnung (NWaldLG) ausgenommen;
  - d) zum Schutz, zur Pflege und Entwicklung sowie Untersuchung und Kontrolle des Gebietes im Auftrag oder auf Anordnung der unteren Naturschutzbehörde oder mit deren Zustimmung;
  - e) zur wissenschaftlichen Forschung und Lehre sowie Information und Bildung mit Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde;
- 3. die ordnungsgemäße Nutzung, Unterhaltung, Verkehrssicherung und der Ausbau der Landesstraße 370 auf dem Flurstück 136 der Flur 3, Gemarkung Rehburg, sowie Flurstück 206 der Flur 39, Gemarkung Rehburg;
- 4. die ordnungsgemäße Unterhaltung der Wege zur Wiederherstellung des bisherigen Zustandes, soweit dies für die freigestellten Nutzungen erforderlich ist; keine Wegebefestigung mit Bau-, Ziegelschutt und umweltgefährdenden Stoffen; in Sandmagerbereichen kein Mineralschotterauftrag;
- 5. die ordnungsgemäße Gewässerunterhaltung an und in Gewässern zweiter Ordnung und dritter Ordnung nach den Grundsätzen des Niedersächsischen Wassergesetzes und unter besonderer Beachtung der Erhaltung und Förderung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gewässers, insbesondere als Lebensraum von wild lebenden Tieren und Pflanzen; in Schutzzone I ist eine schonende Gewässerunterhaltung mit Zustimmung, in Schutzzone II im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde zulässig;
- 6. die Nutzung und Unterhaltung der bestehenden rechtmäßigen Anlagen und Einrichtungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang; die Instandsetzung nach Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde vier Wochen vor Beginn der Maßnahmen.
- (3) Freigestellt ist die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung nach guter fachlicher Praxis auf den in der Verordnungskarte innerhalb der Schutzzone II dargestellten Flächen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang und nach folgenden Vorgaben:
- die Nutzung der in der Verordnungskarte dargestellten Ackerflächen;
- die Umwandlung von Acker in Grünland und die anschließende Nutzung gemäß Nummer 3;
- die Nutzung der in der Verordnungskarte dargestellten Dauergrünlandflächen
  - a) ohne Veränderung der Bodengestalt;
  - b) ohne Ausbringung von Kot aus der Geflügelhaltung;
  - c) ohne Erneuerung der Grasnarbe durch Umbruch, zulässig sind Über- oder Nachsaaten, auch im Scheibenoder Schlitzdrillverfahren;
  - d) ohne ackerbauliche Zwischennutzung;
  - e) ohne zusätzliche Entwässerungsmaßnahmen (z. B. Anlage neuer Drainagen);

- die Unterhaltung bestehender landwirtschaftlicher Entwässerungseinrichtungen; die Instandsetzung nach Anzeige bei der unteren Naturschutzbehörde vier Wochen vor Beginn der Maßnahmen;
- die Unterhaltung und Instandsetzung bestehender Weidezäune und Viehtränken sowie deren Neuerrichtung in ortsüblicher Weise;
- die Unterhaltung und Instandsetzung rechtmäßig bestehender Viehunterstände; deren Neuerrichtung in ortsüblicher Weise nur mit Zustimmung der unteren Naturschutzbehörde.
- Die untere Naturschutzbehörde kann Ausnahmen von den Regelungen der Nummer 3 Buchstaben a, c und e zustimmen, sofern dies nicht dem Schutzzweck widerspricht.
- (4) Freigestellt ist die extensive landwirtschaftliche Bodennutzung auf den in der Verordnungskarte innerhalb der Schutzzone I dargestellten Dauergrünlandflächen nach Maßgabe der Naturschutzbehörde als Flächeneigentümerin im Sinne des in § 2 beschriebenen Schutzzwecks.
- (5) Freigestellt ist die ordnungsgemäße Forstwirtschaft nach dem NWaldLG in der Schutzzone II, jedoch ohne Umwandlung von Laubwald in Nadelwald; Kahlschläge sind nur im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde zulässig.
- (6) Freigestellt ist die ordnungsgemäße Forstwirtschaft in der Schutzzone I nach den Grundsätzen der langfristigen ökologischen Waldentwicklung gemäß RdErl. des ML vom 20. 3. 2007 (Nds. MBl. S. 276). Bei den Flächen der Anstalt Niedersächsische Landesforsten, die Lebensraumtyp (LRT) gemäß FFH-Richtlinie sind, sind zusätzlich folgende Kriterien für einen günstigen Erhaltungszustand von LRT zu beachten:
- die ausschließliche Förderung und Einbringung der standortgerechten Baum- und Straucharten der natürlichen Waldgesellschaften;
- die Bewirtschaftung als ungleichaltriger, vielfältig mosaikartig strukturierter Wald mit kontinuierlichem Altholzanteil bei grundsätzlich einzelstamm- bis horstweiser Holzentnahme sowie langen Nutzungs- und Verjüngungszeiträumen;
- die Bewirtschaftung ohne ganzflächige Bepflanzung zufällig entstehender Blößen und Lichtungen sowie Lücken in der Naturverjüngung;
- 4. das Belassen von durchschnittlich mindestens fünf Habitatbäumen pro ha LRT, davon mindestens drei stehende Stämme und ein liegender Stamm oder totholzreiche Uraltbäume pro ha LRT vorzugsweise in Gruppen, sonst einzeln bis zu ihrem natürlichen Zerfall im Bestand;
- 5. die Bewirtschaftung ohne Einsatz von Pflanzenschutzund Düngemitteln; der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ist aus Forstschutzgründen zulässig;
- ohne Einsatz von Kalkungsmitteln (auf moorigen/nassen/ besonders n\u00e4hrstoffarmen Standorten).
- (7) Freigestellt sind die militärische Nutzung des Hubschrauberlandeplatzes sowie das Überfliegen des NSG "Rehburger Moore" durch die Bundeswehr mit folgenden Einschränkungen:
- die Überflughöhe über dem gesamten NSG darf 150 m nicht unterschreiten; eine Ausnahme stellen die An- und Abflüge sowie Flugmanöver zum/vom Hubschrauberlandeplatz dar;
- Flugmanöver sind über dem "Grundlosen See", inklusive einer Pufferzone von mindestens 200 m verboten und in der übrigen Schutzzone I zu vermeiden bzw. im Benehmen mit der unteren Naturschutzbehörde durchzuführen.
- (8) Die untere Naturschutzbehörde kann bei den in den Absätzen 2 bis 6 genannten Fällen zur Erteilung ihrer Zustimmung, ihres Einvernehmens und/oder im Anzeigeverfahren Regelungen zu Zeitpunkt, Ort und Ausführungsweise treffen, die geeignet sind, Beeinträchtigungen oder Gefährdungen des NSG, einzelner seiner Bestandteile oder seines Schutzzwecks entgegenzuwirken.
- (9) Die Freistellungen gelten nur für die Regelungen dieser Verordnung; Vorschriften zu gesetzlich geschützten Biotopen bleiben unberührt. Bestehende behördliche Genehmigungen, Erlaubnisse oder sonstige Verwaltungsakte bleiben ebenfalls unberührt.

#### § 5

#### Befreiungen

Von den Verboten dieser Verordnung kann die untere Naturschutzbehörde nach Maßgabe der jeweils gültigen naturschutzrechtlichen Befreiungstatbestände Befreiung gewähren. Eine Befreiung zur Realisierung von Plänen oder Projekten kann gewährt werden, wenn sie sich im Rahmen der naturschutzrechtlichen Verträglichkeitsprüfung als mit dem Schutzzweck dieser Verordnung vereinbar erweisen oder die Voraussetzungen für eine abweichende Zulassung erfüllt sind.

#### § 6

#### Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

- (1) Zur Kennzeichnung des NSG und seiner Wege sowie zur weiteren Information über das NSG ist von den Eigentümern und sonstigen Nutzungsberechtigten das Aufstellen von Schildern zu dulden.
- (2) Dem Schutzzweck dienende Maßnahmen sind zulässig, soweit sie in einem Pflege- und Entwicklungsplan für das NSG dargestellt werden. Der Pflege- und Entwicklungsplan kann von der unteren Naturschutzbehörde insbesondere für folgende Maßnahmen aufgestellt werden:
- Wiedervernässungsmaßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von renaturierungsfähigen Hochmoorbereichen und Moorwäldern,
- 2. Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung von Sonderbiotopen, wie z. B. Sand-Magerrasen,
- 3. Gehölzfreistellungsmaßnahmen für Offenlandbiotope,
- 4. Maßnahmen zur Erhaltung und Entwicklung der im Schutzzweck genannten Tier- und Pflanzenarten sowie der für das Gebiet charakteristischen Arten,
- Maßnahmen gegen die Ausbreitung von konkurrenzstarken Neophyten.
- (3) Für die Flächen der Anstalt Niedersächsische Landesforsten werden Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen im Rahmen der Forsteinrichtung dargestellt und einvernehmlich mit der unteren Naturschutzbehörde im forstlichen Betriebsplan festgelegt. Der Pflege- und Entwicklungsplan trifft insbesondere Aussagen zur Umsetzung des Habitatbaumkonzepts. Die vereinbarten Maßnahmen bedürfen keiner zusätzlichen Befreiung von den Verboten dieser Verordnung.
- (4) Die mit Sand-Magerrasen bewachsenen Teilflächen der Flurstücke 155 (Kompensationsfläche) und 154/1 (gesetzlich geschützter Biotop) der Flur 2 in der Gemarkung Rehburg können im Einvernehmen mit der unteren Naturschutzbehörde extensiv gepflegt oder beweidet werden.

#### § 7 Verstöße

Ordnungswidrig gemäß den jeweils gültigen naturschutzrechtlichen Bußgeldvorschriften handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig das Gebiet oder einzelne seiner Bestandteile zerstört, beschädigt oder verändert oder wer gegen die Regelungen des § 3 Abs. 2 und 3 verstößt, ohne dass eine erforderliche Zustimmung erteilt oder eine Befreiung gewährt wurde.

#### § 8

#### Aufhebung von Rechtsvorschriften

- (1) Folgende Verordnungen werden aufgehoben:
- NSG "Rehburger Moor" vom 10. 9. 1976 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 669),
- 2. NSG "Buchholzmoor" vom 20. 12. 1984 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover 1985 S. 7),
- 3. NSG "Rehburger Moor II" vom 20. 7. 1987 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 551).
- (2) Folgende Verordnungen werden in ihren derzeit gültigen Fassungen im Geltungsbereich dieser Verordnung aufgehoben:
- 1. Landschaftsschutzgebiet "Rehburger Moorgeest" vom 21. 5. 1969 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 170),
- 2. Landschaftsschutzgebiet "Hohenriepen-Hüttenmoor" vom 15. 9. 1976 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 608),
- 3. Landschaftsschutzgebiet "Hüttenmoor" vom 24. 7. 1986 (ABl. für den Regierungsbezirk Hannover S. 681).

#### § 9

#### Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft.

Nienburg, den 1.4.2011

#### Landkreis Nienburg (Weser)

Der Landrat

Eggers

– Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 312

Die Anlage ist auf der Seite 318 dieser Nummer des Nds. MBl. abgedruckt.

#### Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr

Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Neubau eines Funkmastes auf dem Gehöft der Autobahnmeisterei Varel

> Bek. d. NLStBV v. 19. 4. 2011 - 3323H-31402-01/11 -

Der Geschäftsbereich Oldenburg der NLStBV hat den Verzicht auf Planfeststellung bzw. Plangenehmigung für den Neubau eines Funkmastes auf dem Gehöft der Autobahnmeisterei Varel, Bockhorner Straße 2, 26316 Varel, beantragt. Bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um die Änderung einer Bundesfernstraße, die der Zulassung nach § 17 Satz 3 FStrG i. V. m. § 74 Abs. 7 VwVfG bedarf.

Im Rahmen dieses Zulassungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. § 3 e UVPG durch eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese Vorprüfung anhand der entscheidungserheblichen Unterlagen und Daten hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das o. g. Vorhaben nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nach § 3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar ist.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 316

Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Ersatzneubau einer Eisenbahnbrücke in Bahn-km 133,977 im Zuge der Eisenbahnstrecke Rotenburg (Wümme)—Bremervörde in der Gemeinde Selsingen

#### Bek. d. NLStBV v. 21. 4. 2011 — 3319-30224/1 EVB —

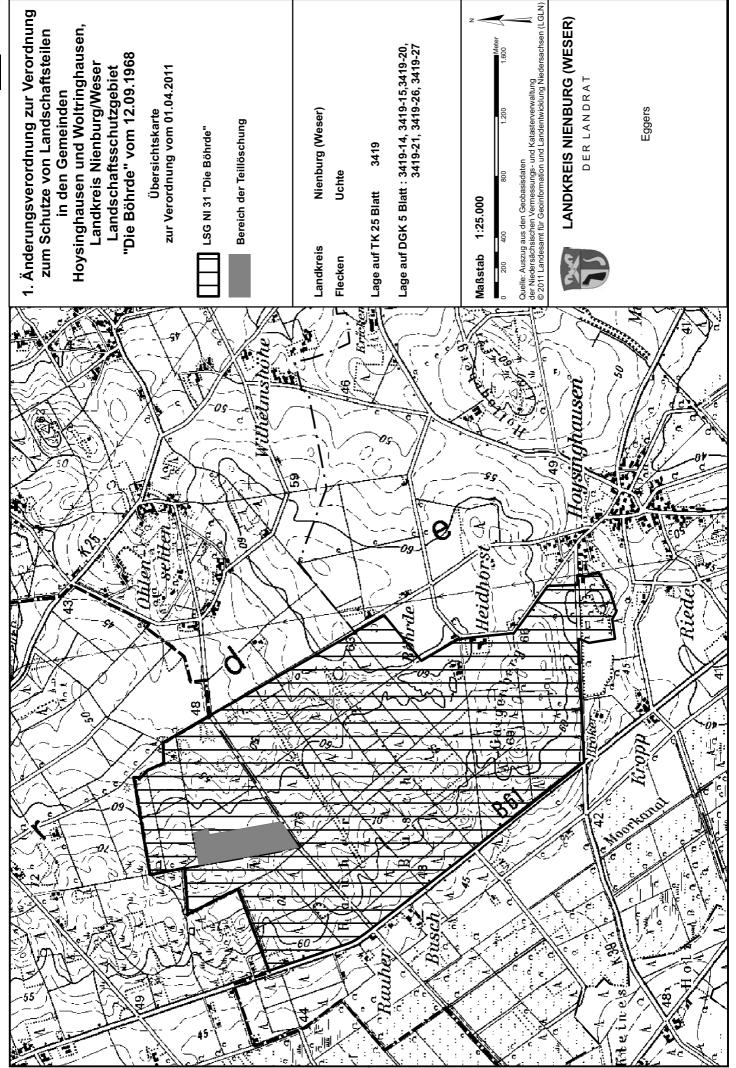
Auf Antrag der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH (EVB) wurde für folgende Maßnahme eine Plangenehmigung nach  $\S$  18 b AEG erteilt:

Abbruch der abgängigen Eisenbahnbrücke in Bahn-km133,977 und Ersatzneubau.

Im Rahmen dieser Entscheidung wurde auf der Grundlage der Planunterlagen und Stellungnahmen zum o. g. Verfahren die Vorprüfung zur UVP-Pflicht (Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung) durchgeführt. Die Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c Satz 1 i. V. m. § 3 e Abs. 1 Nr. 2 UVPG hat ergeben, dass für die genannten Maßnahmen keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung ist gemäß  $\S$  3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 316



Feststellung gemäß § 3 a UVPG; Rückbau der Weichen 7 und 8 mit Lückenschluss im Bahnhof Drögennindorf in Bahn-km 15,900 im Zuge der Eisenbahnstrecke Lüneburg Süd—Soltau (Han) Süd

#### Bek. d. NLStBV v. 2. 5. 2011 — 3319-30224/1 OHE —

Auf Antrag der Osthannoverschen Eisenbahnen AG wurde für folgende Maßnahme eine Plangenehmigung nach § 18 b AEG erteilt:

Rückbau der Weichen 7 und 8 mit Lückenschluss im Bahnhof Drögennindorf (Gemeinde Betzendorf). Im Rahmen dieser Entscheidung wurde auf der Grundlage der Planunterlagen und Stellungnahmen zum o. g. Verfahren die Vorprüfung zur UVP-Pflicht (Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung) durchgeführt. Die Vorprüfung des Einzelfalles gemäß § 3 c Satz 1 i. V. m. § 3 e Abs. 1 Nr. 2 UVPG hat ergeben, dass für die genannten Maßnahmen keine Pflicht zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung besteht.

Diese Feststellung ist gemäß  $\S$  3 a UVPG nicht selbständig anfechtbar.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 319

#### Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Verordnung über das Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 113 (I. Entwässerungsverband Emden)

#### Vom 27. 4. 2011

Aufgrund des § 39 NWG vom 19. 2. 2010 (Nds. GVBl. S. 64), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 17. 12. 2010 (Nds. GVBl. S. 631), i. V. m. § 1 Nr. 4 ZustVO-Wasser vom 10. 3. 2011 (Nds. GVBl. S. 70) wird verordnet:

§ 1

Für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 113 (I. Entwässerungsverband Emden) wird für die Gewässer II. Ordnung ein Verzeichnis aufgestellt (Anlage).

§ 2

Diese Verordnung tritt am Tag nach ihrer Verkündung im Nds. MBl. in Kraft. Gleichzeitig tritt die Verordnung über das

Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung im Gebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 113, I. Entwässerungsverband Emden, vom 27. 3. 1986 (ABl. für den Regierungsbezirk Weser-Ems S. 412), zuletzt geändert durch Verordnung vom 9. 12. 2008 (Nds. MBl. 2009 S. 10), außer Kraft.

Aurich, den 27. 4. 2010

#### Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz

Rupert

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 319

## Anlage Verzeichnis der Gewässer II. Ordnung für das Verbandsgebiet des Unterhaltungsverbandes Nr. 113

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis,	Lage des	s Gewässers
		m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
1	Abbingwehrer Tief	2285	Aurich	Gew. Nr. 217 R = 2581836 H = 5924845	R = 2582851 H = 5923373
2	Abelitz	14246	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2581089 H = 5925032	Gew. Nr. 424 R = 2582896 H = 5935200
3	Abelitz-Moordorf-Kanal	13924	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2581613 H = 5925828	R = 2591950 H = 5929871
4	Abelitzschloot	1366	Aurich	Gew. Nr. 112 R = 2586257 H = 5926675	R = 2585198 H = 5926440
5	Adewegschloot	5581	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2582987 H = 5934830	R = 2588369 H = 5936289
6	Akkensschloot	1200	Aurich	Gew. Nr. 136 R = 2571482 H = 5929755	R = 2570787 H = 5930452
7	Alander Schöpfwerksschloot	931	Aurich	Gew. Nr. 79 R = 2581291 H = 5926375	R = 2581888 H = 5926538
8	Alandschloot	1006	Aurich	Gew. Nr. 7 R = 2581585 H = 5926738	R = 2580795 H = 5926973
9	Albringswehrschloot	1133	Aurich	Gew. Nr. 152 R = 2580106 H = 5918664	R = 2579195 H = 5918286
10	Alte Ehe	2202	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2590871 H = 5930916	R = 2592186 H = 5932268

(I. Entwässerungsverband Emden)

NT.	n :1 1 0 "	т	T/ '	T 1	l
Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	les Gewässers bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
11	Alt Ekelserschloot	927	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2589585 H = 5927572	R = 2590198 H = 5927954
12	Alte Maar	1347	Emden	Hieve R = 2584826 H = 5920280	R = 2585321 H = 5919103
13	Alt Münkeboeerschloot	2928	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2590270 H = 5931310	R = 2592136 H = 5933050
14	Alte Welt Schloot	936	Aurich	Gew. Nr. 233 R = 2581306 H = 5933222	R = 2580613 H = 5933200
15	Alter Dammschloot	2100	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2575571 H = 5933001	R = 2577129 H = 5931593
16	Alter Friedhofsschloot	533	Aurich	Gew. Nr. 196 R = 2587364 H = 5922503	R = 2586891 H = 5922529
17	Altes Tief	5094	Emden Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2569849 H = 5913487	R = 2568266 H = 5917457
18	Altes Greetsieler Sieltief	16849	Aurich	Schöpfwerk Greetsiel R = 2572960 H = 5930469	Gew. Nr. 198 R = 2582682 H = 5923020
19	Alter Schöpfwerksschloot	1361	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2588297 H = 5927259	R = 2589243 H = 5926496
20	Amerlander Schöpfwerksschloot	1479	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2582400 H = 5925944	Gew. Nr. 34 R = 2583134 H = 5926818
21	Amselschloot	470	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2589704 H = 5926804	R = 2589753 H = 5926503
22	Angernheimschloot	1525	Aurich	Gew. Nr. 343 R = 2578821 H = 5930302	R = 2580313 H = 5929986
23	Angernpolderschloot	1119	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2575181 H = 5929047	R = 2575778 H = 5929642
24	Appingerschloot	499	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572233 H = 5928836	R = 2572671 H = 5928764
25	Appingerwegschloot	2030	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572184 H = 5929063	R = 2571850 H = 5927662
26	Babler Diematschloot	1122	Aurich	Gew. Nr. 167 R = 2585837 H = 5925781	Gew. Nr. 112 R = 2586394 H = 5926419
27	Bachstelzenschloot	615	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2588757 H = 5929614	R = 2588441 H = 5930141
28	Barsteder Schloot	911	Aurich	Gew. Nr. 290 R = 2592432 H = 5924719	R = 2592082 H = 5925273
29	Bartslandschloot	1130	Aurich	Gew. Nr. 64 R = 2578038 H = 5923391	R = 2578959 H = 5923402
30	Bartshauser Schloot	952	Emden	Gew. Nr. 276 R = 2573266 H = 5915869	Gew. Nr. 30/1 R = 2573360 H = 5916560
31	Bauerslustschloot	2334	Aurich	Gew. Nr. 340 R = 2584731 H = 5922716	R = 2582447 H = 5922296
32	Baumackerschloot	1092	Aurich	Gew. Nr. 269 R = 2592120 H = 5924104	R = 2591610 H = 5924661
33	Bedekaspeler Schloot	1491	Aurich	Großes Meer R = 2586813 H = 5924201	R = 2587747 H = 5923955
34	Beererschloot	765	Aurich	Gew. Nr. 20 R = 2583134 H = 5926818	Gew. Nr. 34/1 R = 2582712 H = 5927213
35	Bettenwehrschloot	1216	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2574901 H = 5923056	R = 2574074 H = 5922499
36	Bischofshörnschloot	3587	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2577627 H = 5924952	Gew. Nr. 239 R = 2575686 H = 5924150
37	Börghammschloot	1612	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583505 H = 5929326	R = 2582077 H = 5928983
38	Bohlwarfschloot	1974	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2577692 H = 5919597	R = 2578574 H = 5917893
39	Bohnenburgerschloot	2639	Aurich	Gew. Nr. 132 R = 2569338 H = 5922183	R = 2568942 H = 5924054
40	Bollandswater	2605	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583600 H = 5931169	Gew. Nr. 225 R = 2585330 H = 5930007
41	Borssumer Kanal	1330	Emden	Gew. Nr. 368 R = 2581671 H = 5917147	R = 2581728 H = 5915888
42	Botterfleth	2671	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2582188 H = 5926698	R = 2581360 H = 5929085
43	Brandendenschloot	822	Aurich	Gew. Nr. 392 R = 2590110 H = 5928535	R = 2590692 H = 5928547
44	Brannlandschloot	662	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2589841 H = 5933632	R = 2589549 H = 5934061

	D 11 1 C "	T	77. 1		
Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	Lage d von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	les Gewässers bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
45	Breike	1165	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2589003 H = 5923491	R = 2588437 H = 5924466
46	Bretthunerschloot	1076	Aurich	Gew. Nr. 352 R = 2585487 H = 5928749	R = 2585319 H = 5929597
47	Bugelschloot	892	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2571693 H = 5925796	R = 2571667 H = 5924962
48	Alter Emder Stadtgraben	1171	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2579836 H = 5915942	Gew. Nr. 87 R = 2580909 H = 5916185
49	Bulleegschloot	1035	Aurich	Gew. Nr. 20 R = 2582417 H = 5926056	R = 2581676 H = 5926092
50	Bunderschloot	651	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2579887 H = 5929334	R = 2579526 H = 5928793
51	Burgelschloot	832	Emden	Gew. Nr. 319 R = 2571131 H = 5913495	R = 2570711 H = 5914146
52	Buntewegschloot	2283	Aurich	Gew. Nr. 430 R = 2572007 H = 5923250	Gew. Nr. 292 R = 2572884 H = 5925156
53	Bahnschloot in Walle	203	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2596041 H = 5927748	R = 2595838 H = 5927765
54	Buschhausschloot	1247	Aurich	Gew. Nr. 58 R = 2570774 H = 5918887	R = 2571322 H = 5918298
55	Buschplatzschloot	947	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2589516 H = 5926339	R = 2589572 H = 5925702
56	Bussenschloot	1395	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2587464 H = 5930321	R = 2586813 H = 5931546
57	Butterlandschloot	741	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572698 H = 5927487	R = 2572173 H = 5927286
58	Campener Tief	4327	Aurich	Gew. Nr. 123 R = 2571845 H = 5918687	R = 2568175 H = 5920148
59	Camperlandenschloot	1209	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583329 H = 5930371	R = 2582578 H = 5929562
60	Canhuser Schöpfwerksschloot	820	Aurich	Gew. Nr. 217 R = 2580964 H = 5924717	R = 2580775 H = 5924388
61	Canumer Schloot	2202	Aurich	Gew. Nr. 103 R = 2574407 H = 5920677	R = 2574917 H = 5919163
62	Canumer Tief	2345	Aurich	Gew. Nr. 104 R = 2575075 H = 5920619	R = 2574088 H = 5922010
63	Cirksenaschloot	2796	Aurich	Gew. Nr. 212 R = 2576700 H = 5931005	R = 2575416 H = 5929929
64	Cirkwehrumer Tief	5516	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2577068 H = 5922536	Gew. Nr. 18 R = 2581491 H = 5924301
65	Cnulkeschloot	1710	Aurich	Gew. Nr. 62 R = 2574356 H = 5921399	R = 2575309 H = 5922588
66	Concordiaschloot	1968	Emden	Gew. Nr. 202 R = 2576800 H = 5917675	Gew. Nr. 198 R = 2576679 H = 5919396
67	Coldewehrschloot	1757	Aurich	Gew. Nr. 68 R = 2573717 H = 5918562	R = 2575048 H = 5918908
68	Coldewehrer Schöpfwerksschloot	2277	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2573546 H = 5918588	R = 2573724 H = 5920453
69	Constantiaschloot	999	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2577996 H = 5916752	R = 2578052 H = 5917693
70	Dammswegschloot	1400	Aurich	Gew. Nr. 217 R = 2580964 H = 5924717	R = 2580000 H = 5924423
71	Denkenaschloot	1848	Aurich	Gew. Nr. 63 R = 2576712 H = 5930401	R = 2578166 H = 5930237
72	Diekenshofschloot	1730	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2579986 H = 5929410	R = 2580998 H = 5929234
73	Dobbenschloot	796	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2582400 H = 5925944	R = 2581909 H = 5925513
74	Dohlenschloot	1407	Aurich	Gew. Nr. 84 R = 2585509 H = 5931275	R = 2585092 H = 5932257
75	Doodshörnschloot	1578	Emden	Gew. Nr. 373 R = 2573757 H = 5916905	R = 2573926 H = 5917751
76	Dorfteichschloot	2365	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2575211 H = 5932599	R = 2577003 H = 5931226
77	Dreescheschloot	1016	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2582992 H = 5932608	R = 2583409 H = 5931994
78	Drennhusenschloot	878	Aurich	Gew. Nr. 42 R = 2581504 H = 5928151	R = 2580643 H = 5928312

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis,	I age I	es Gewässers
INI.		m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
79	Durchstich Weel Aland	1138	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2580604 H = 5926671	Gew. Nr. 2 R = 2581637 H = 5926319
80	Dykhusenschloot	839	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2573176 H = 5925732	R = 2573767 H = 5926274
81	Eckiger Kampschloot	713	Aurich	Gew. Nr. 10 R = 2590996 H = 5931108	R = 2591379 H = 5930720
82	Eidelschloot	980	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2581581 H = 5934525	R = 2580653 H = 5934258
83	Eilsumer Schloot	2405	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2575677 H = 5927666	R = 2575372 H = 5926858
84	Eisenbahnschloot	660	Aurich	Gew. Nr. 135 R = 2585396 H = 5931048	R = 2585346 H = 5931529
85	Elfdiematschloot	956	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2584010 H = 5929840	Gew. Nr. 40 R = 2584192 H = 5930490
86	Elsterschloot	885	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2586805 H = 5930085	R = 2587434 H = 5930007
87	Emder Stadtgraben	2550	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2579725 H = 5916149	Kesselschleuse R = 2581158 H = 5915758
88	Engerhaferschloot	1177	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2587535 H = 5927964	R = 2587149 H = 5929076
89	Erbsenbindereischloot	3235	Aurich	Gew. Nr. 132 R = 2570574 H = 5920840	R = 2568354 H = 5921656
90	Escherschloot	824	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2572509 H = 5925559	R = 2572217 H = 5924976
91	Extumer Kiefmoorschloot	1347	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2594275 H = 5925801	R = 2593901 H = 5926872
92	Extumer Schloot	1502	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2594237 H = 5925598	R = 2593290 H = 5925851
93	Extumer Vorfluter	3694	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2594064 H = 5924998	R = 2596178 H = 5927605
94	Fasanenschloot	932	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2587985 H = 5928858	R = 2587685 H = 5929446
95	Fehnhuserschloot	2499	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2587235 H = 5930190	R = 2585608 H = 5931699
96	Fenneschloot	861	Aurich	Gew. Nr. 352 R = 2586052 H = 5929354	R = 2586604 H = 5929227
97	Ferienhausschloot	1495	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2586532 H = 5925743	R = 2586071 H = 5925018
98	Flugplatzschloot	2313	Emden	Gew. Nr. 152 R = 2580221 H = 5917993	Gew. Nr. 368 R = 2582197 H = 5918402
99	Flachsdrögereischloot	719	Aurich	Gew. Nr. 10 R = 2591130 H = 5931388	R = 2591770 H = 5931102
100	Forlitzerschloot	1246	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2588518 H = 5923196	R = 2587793 H = 5922633
101	Fraukehammschloot	1831	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583399 H = 5928224	Gew. Nr. 305 R = 2584705 H = 5928760
102	Freepsumer Meerschloot	1398	Aurich	Gew. Nr. 104 R = 2575265 H = 5920508	R = 2576625 H = 5920769
103	Freepsumer Schöpfwerksschloot	2115	Aurich	Gew. Nr. 62 R = 2574549 H = 5920783	R = 2574175 H = 5919008
104	Freepsumer Tief	3194	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2576492 H = 5919381	R = 2575681 H = 5921150
105	Friedrichshofschloot	1646	Aurich	Gew. Nr. 343 R = 2578848 H = 5930658	R = 2580462 H = 5930338
106	Friedrichswertherschloot	1159	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2577926 H = 5928966	R = 2578963 H = 5928806
107	Frisiaschloot	3023	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2577145 H = 5915194	R = 2579047 H = 5915411
108	Gaster Äckerschloot	276	Aurich	Gew. Nr. 382 R = 2585167 H = 5933250	R = 2584895 H = 5933205
109	Gasteschloot	1329	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2588151 H = 5926998	R = 2588996 H = 5926051
110	Gatjewegschloot	5497	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583339 H = 5934362	R = 2588551 H = 5935876
111	Gemüseschloot	1757	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2573322 H = 5913873	Gew. Nr. 436 R = 2573367 H = 5912117
112	Georgsheiler Zugschloot	1892	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2586690 H = 5925765	R = 2587013 H = 5927114

NI	Donoi obmuna dos Corvãosos	Länge	Vesis	I and d	as Corviassons
Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	es Gewässers bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
113	Graben A	3857	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583680 H = 5933810	Gew. Nr. 5 R = 2585537 H = 5935540
114	Grashausschloot	2116	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2582509 H = 5922779	Gew. Nr. 340 R = 2584449 H = 5923152
115	Greedackerschloot	4601	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2589123 H = 5923589	R = 2592123 H = 5923547
116	Greedenescherschloot	1889	Aurich	Gew. Nr. 72 R = 2580197 H = 5929205	R = 2578922 H = 5928428
117	Grimersumer Escherschloot	805	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2577834 H = 5928414	Gew. Nr. 246 R = 2578432 H = 5928507
118	Grimersumer Ostschloot	908	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2578262 H = 5927627	R = 2579092 H = 5927405
119	Grimersumer Neulandschloot	1232	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2578243 H = 5927977	R = 2579202 H = 5928188
120	Greedenwegschloot	360	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2596108 H = 5927815	R = 2596137 H = 5928071
121	Groiktjeschloot	1271	Aurich	Gew. Nr. 104 R = 2576479 H = 5919545	R = 2576790 H = 5920692
122	Grootdiekschloot	748	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583405 H = 5930819	R = 2582811 H = 5931113
123	Groothuser Tief	6302	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2573044 H = 5917435	R = 2571039 H = 5922935
124	Gr. Heikelandschloot	507	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2583198 H = 5924971	R = 2582949 H = 5924540
125	Gr. Heikelander Schöpfwerksschloot	5531	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2582360 H = 5926023	R = 2585447 H = 5925361
126	Gr. Horenburgerschloot	3247	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2570561 H = 5924774	R = 2568391 H = 5926184
127	Groß Midlumer Tief	3118	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2577998 H = 5919778	R = 2576580 H = 5921660
128	Gr. Sanderschloot	1425	Aurich	Gew. Nr. 129 R = 2584820 H = 5923831	R = 2585401 H = 5923285
129	Gr. Sander Schöpfwerksschloot	1092	Aurich	Loppersumer Meer R = 2584666 H = 5923831	R = 2585590 H = 5923790
130	Habelandenschloot	1699	Aurich	Gew. Nr. 42 R = 2581550 H = 5927884	Gew. Nr. 2 R = 2582823 H = 5927474
131	Hackereischloot	819	Aurich	Gew. Nr. 285 R = 2585706 H = 5932770	Gew. Nr. 164 R = 2585918 H = 5933368
132	Hamswehrumer Tief	9616	Aurich	Gew. Nr. 58 R = 2571602 H = 5918613	R = 2567563 H = 5919906
133	Hamschwester Escher	1127	Aurich	Gew. Nr. 136 R = 2570432 H = 5929844	R = 2569747 H = 5929515
134	Hagenpolderschloot	1987	Aurich	Gew. Nr. 343 R = 2578778 H = 5930239	R = 2578851 H = 5932176
135	Haneburgerschloot	1917	Aurich	Gew. Nr. 40 R = 2585226 H = 5930554	R = 2584400 H = 5931773
136	Hauener Tief	2456	Aurich	Gew. Nr. 297 R = 2571760 H = 5929658	R = 2569472 H = 5930048
137	Hauptzuggraben Moorhusen-Münkeboe	5051	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2590530 H = 5930640	R = 2590397 H = 5934441
138	Haxtumer Schloot	2311	Aurich	Gew. Nr. 93 R = 2595244 H = 5926965	R = 2596895 H = 5926898
139	Heikeschloot	740	Aurich	Hieve R = 2585340 H = 5921182	R = 2586044 H = 5921267
140	Hellingschloot	1114	Aurich	Gew. Nr. 448 R = 2572572 H = 5930273	R = 2572923 H = 5931066
141	Hellschloot	1360	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583268 H = 5927676	R = 2584076 H = 5927953
142	Haneborgschloot	2431	Aurich	Gew. Nr. 201 R = 2583370 H = 5919567	R = 2582341 H = 5921268
143	Harsweger Vorfluter	2379	Emden	Gew. Nr. 368 R = 2582285 H = 5918532	R = 2580542 H = 5918580
144	Heerwegschloot	949	Emden	Gew. Nr. 353 R = 2579051 H = 5918881	R = 2579403 H = 5919473
145	Helenenhofschloot	2640	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2573537 H = 5923484	Gew. Nr. 259 R = 2574633 H = 5924398
146	Helsmuhdeschloot	1518	Aurich	Gew. Nr. 255 R = 2590780 H = 5932845	R = 2591436 H = 5933111

NI-	Danaiahauna daa Carriiaaana	Länge	Vnois	Lagad	les Corrigesons
Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	les Gewässers bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
147	Herrenhofschloot	1286	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2581662 H = 5930373	R = 2581036 H = 5929342
148	Herrenhüttener Zuggraben	6846	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2588946 H = 5925850	R = 2593339 H = 5927662
149	Heller Polderschloot	1426	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2573864 H = 5931068	R = 2574907 H = 5930137
150	Hillmers Sandschloot	629	Aurich	Gew. Nr. 33 R = 2587029 H = 5924195	R = 2586851 H = 5924746
151	Hingstlandwegschloot	970	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2582733 H = 5932865	R = 2583154 H = 5933392
152	Hinter Tief	4491	Aurich Emden	Gew. Nr. 198 R = 2579455 H = 5920263	Gew. Nr. 48 R = 2580198 H = 5916008
153	Hinter Theenerschloot	741	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2591711 H = 5925860	R = 2591688 H = 5926248
154	Hiwkeschloot	5296	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2587636 H = 5920821	Gew. Nr. 154/1 R = 2589936 H = 5923902
155	Hoekschloot	1911	Emden	Gew. Nr. 402 R = 2574727 H = 5913740	R = 2575912 H = 5914069
156	Hörenschloot	1048	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2592156 H = 5926388	R = 2592902 H = 5926375
157	(frei)				
158	Hochlandschloot	909	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2589752 H = 5934133	R = 2590509 H = 5934003
159	Hoogehenkeschloot	1644	Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2569445 H = 5914941	R = 2570179 H = 5915443
160	Hogelüchtschloot	1495	Aurich	Gew. Nr. 358 R = 2583768 H = 5925388	Gew. Nr. 160/2 R = 2584388 H = 5926084
161	Hoogetiepkeschloot	2585	Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2569449 H = 5915431	Gew. Nr. 197 R = 2570985 H = 5915336
162	Hoogewegschloot	939	Aurich	Gew. Nr. 380 R = 2571350 H = 5926140	R = 2571461 H = 5927044
163	Hohe Plateschloot	1532	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2575797 H = 5933268	R = 2576942 H = 5932251
164	Hohe Wasserleitung	4650	Aurich	Gew. Nr. 382 R = 2585167 H = 5933250	R = 2588778 H = 5934555
165	Van Hove Tief	4454	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583100 H = 5932908	R = 2581592 H = 5935174
166	Jappenlandschloot	1117	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2587215 H = 5926152	R = 2586473 H = 5926465
167	Jheringslandschloot	1307	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2586220 H = 5925692	R = 2585485 H = 5926181
168	Jennelter Tief	2356	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2576119 H = 5926323	R = 2575029 H = 5926124
169	Ihlderholtschloot	1313	Emden	Gew. Nr. 276 R = 2573631 H = 5914979	R = 2573063 H = 5915462
170	Ihlingswarfschloot	1244	Aurich	Gew. Nr. 444 R = 2583792 H = 5933030	R = 2583524 H = 5932090
171	Kaiser Wilhelm Schloot	2225	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2577376 H = 5915692	R = 2579384 H = 5916052
172	Kahlemeerschloot	1446	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2577121 H = 5919400	R = 2576731 H = 5919871
173	Kanalschloot	1921	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2591385 H = 5930389	R = 2591141 H = 5929316
174	Karkfennenschloot	1130	Aurich	Gew. Nr. 45 R = 2588677 H = 5923953	R = 2589285 H = 5924536
175	Karlshofschloot	2841	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2578399 H = 5927114	Gew. Nr. 394 R = 2576512 H = 5925786
176	Karl Wenholt Schloot	1400	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2574106 H = 5931344	R = 2575151 H = 5930412
177	Kaulwegschloot	2185	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2576146 H = 5933663	R = 2577588 H = 5932409
178	Kaukenmeerschloot	757	Aurich	Gew. Nr. 66 R = 2576716 H = 5919178	R = 2576450 H = 5918697
179	Kiebitzschloot	970	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2588304 H = 5929135	R = 2588380 H = 5929798
180	Kielschloot	1223	Aurich	Gew. Nr. 42 R = 2581590 H = 5927586	R = 2580369 H = 5927635

NT.	Donaich nung des Couviesses	Länge	Vasia	Lagad	as Carväasana
Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	les Gewässers bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
181	Kirchenschloot	802	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2588998 H = 5929678	R = 2589332 H = 5929108
182	Kirchwegschloot	5283	Aurich	Gew. Nr. 113 R = 2584174 H = 5933937	R = 2588770 H = 5935503
183	Klärteichschloot	975	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2586549 H = 5929985	R = 2587001 H = 5929439
184	Knüvenschloot	895	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2595086 H = 5926827	R = 2595082 H = 5927500
185	Kleine Bultschloot	891	Aurich	Gew. Nr. 97 R = 2586610 H = 5925496	R = 2585762 H = 5925236
186	Kleine Ringstraßenschloot	276	Aurich	Gew. Nr. 362 R = 2591393 H = 5928029	R = 2591522 H = 5928118
187	Kleine Heikelander Schloot	1220	Aurich	Gew. Nr. 262 R = 2583399 H = 5924168	Gew. Nr. 1 R = 2582786 H = 5923684
188	Kleine Horenburgerschloot	1033	Aurich	Gew. Nr. 380 R = 2570812 H = 5926491	R = 2570402 H = 5926173
189	Kleine Sander Schöpfwerksschloot	1272	Aurich	Gew. Nr. 340 R = 2585085 H = 5922697	R = 2585158 H = 5921506
190	Kleine Wolderschloot	1870	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2576119 H = 5926323	R = 2577883 H = 5926735
191	Kloster Alandschloot	774	Aurich	Gew. Nr. 192 R = 2580832 H = 5925324	R = 2580367 H = 5925004
192	Kloster Alander Schöpfwerksschloot	1253	Aurich	Gew. Nr. 234 R = 2581387 H = 5925419	R = 2580258 H = 5925410
193	Kloster Fennenschloot	542	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2580391 H = 5926888	R = 2580592 H = 5927313
194	Kloster Uppingenschloot	1592	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2578640 H = 5924994	R = 2578492 H = 5926142
195	Klugkistschloot	624	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2588381 H = 5929227	R = 2588804 H = 5929051
196	Klunnerbültschloot	1800	Aurich	Gew. Nr. 291 R = 2587401 H = 5922088	R = 2587774 H = 5923237
197	Knockster Schöpfwerkstief	3726	Emden Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2569525 H = 5913823	Gew. Nr. 223 R = 2571983 H = 5915771
198	Knockster Tief	23839	Emden Aurich	Ems (Knock) R = 2568191 H = 5912015	R = 2585715 H = 5924117
199	Kobbelwarfschloot	1361	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2584621 H = 5926643	R = 2584897 H = 5927976
200	Kolkschloot	599	Aurich	Gew. Nr. 95 R = 2585818 H = 5931572	R = 2586002 H = 5932054
201	Kurzes Tief	1707	Emden	Gew. Nr. 368 R = 2583212 H = 5919413	R = 2584502 H = 5920517
202	Landlustschloot	2981	Emden	Gew. Nr. 208 R = 2576799 H = 5916010	R = 2576558 H = 5918474
203	Langemeedenschloot	858	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2575768 H = 5928817	R = 2576118 H = 5929561
204	Lange Butterlandschloot	1299	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572793 H = 5926867	R = 2571980 H = 5927354
205	Lange Äckerschloot	1732	Aurich	Gew. Nr. 113 R = 2584504 H = 5934011	R = 2584935 H = 5935162
206	Langer Dorfwegschloot	864	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2591918 H = 5929905	R = 2592259 H = 5930459
207	Langereckschloot	1338	Aurich	Gew. Nr. 385 R = 2588861 H = 5931986	R = 2589528 H = 5932722
208	Larrelter Schöpfwerkstief	3144	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2576779 H = 5915909	R = 2575555 H = 5918248
209	Larrelter Tief	8947	Emden	Gew. Nr. 198 R = 2572815 H = 5916683	Gew. Nr. 48 R = 2579836 H = 5915942
210	Lerchenschloot	777	Aurich	Gew. Nr. 55 R = 2589605 H = 5926313	R = 2590150 H = 5926374
211	Leegelandschloot	780	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2572568 H = 5925704	R = 2572306 H = 5926342
212	Leybuchtmittelgraben	4617	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2574827 H = 5932164	R = 2577706 H = 5932235
213	Leybuchtsammelgraben	5235	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2572947 H = 5930444	R = 2576522 H = 5934087
214	Leydeichschloot	1342	Aurich	Gew. Nr. 213 R = 2576404 H = 5933955	R = 2577405 H = 5933060

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis,	I age d	es Gewässers
IVI.	Dezeichnung des Gewassers	m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
215	Logumer Tief	1094	Emden	Gew. Nr. 437 R = 2575034 H = 5914895	R = 2575513 H = 5913954
216	Loogschloot	650	Aurich	Gew. Nr. 297 R = 2570790 H = 5928429	R = 2571209 H = 5927963
217	Longewehrschloot	2304	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2582598 H = 5925680	Gew. Nr. 70 R = 2580964 H = 5924717
218	Loppersumer Tief	2896	Aurich	Gew. Nr. 341 R = 2582269 H = 5922001	R = 2584699 H = 5921434
219	Loodenschloot	821	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2573185 H = 5930000	R = 2572553 H = 5929691
220	Loquarder Tief	5610	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2572813 H = 5916673	R = 2568519 H = 5918816
221	Loquarder Escherschloot	2239	Aurich	Gew. Nr. 220 R = 2569921 H = 5917556	R = 2568174 H = 5918205
222	Loquarder Meedenschloot	2196	Aurich	Gew. Nr. 223 R = 2572037 H = 5916599	R = 2569980 H = 5917325
223	Loquarder Schöpfwerkstief	2251	Aurich	Gew. Nr. 197 R = 2571983 H = 5915771	R = 2571893 H = 5917601
224	Lüttje Leegelandschloot	1153	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572835 H = 5925902	Gew. Nr. 80 R = 2573352 H = 5925910
225	Maar	7294	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583479 H = 5929778	Gew. Nr. 3 R = 2589805 H = 5930066
226	Mannenmeedenschloot	1130	Aurich	Gew. Nr. 397 R = 2573339 H = 5927397	R = 2574064 H = 5927852
227	Manslagter Tief	6288	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572710 H = 5926032	R = 2568083 H = 5924936
228	Magotpolderdeichschloot	886	Aurich	Gew. Nr. 229 R = 2577810 H = 5929146	R = 2578412 H = 5929798
229	Magotspolderquergraben	685	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2577839 H = 5929104	R = 2577214 H = 5929307
230	Marienhofschloot	921	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2593579 H = 5927472	R = 2594259 H = 5927831
231	Marscher Tief	6770	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2585040 H = 5926779	Gew. Nr. 139 R = 2585476 H = 5921273
232	Meedekanal	5495	Aurich	Gew. Nr. 231 R = 2585787 H = 5925409	R = 2589496 H = 5927905
233	Meevenburgschloot	3880	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2581690 H = 5933306	R = 2578903 H = 5932850
234	Meer Alandschloot	2583	Aurich	Gew. Nr. 217 R = 2581821 H = 5925043	R = 2580690 H = 5926407
235 236	(frei) Meerlandschloot	840	Aurich	Gew. Nr. 394	
237	Meerkompanieschloot	1328	Aurich	R = 2577219 H = 5925207 Gew. Nr. 102	R = 2577811 H = 5925782
238	Meerwegschloot	1017	Aurich	R = 2575350 H = 5920498 Gew. Nr. 323	R = 2576642 H = 5920763
239	Metzlandschloot	2212	Aurich	R = 2568195 H = 5915741 Gew. Nr. 259	R = 2568776 H = 5915700
240	Middenstfennenschloot	2510	Emden	R = 2574890 H = 5924592 Gew. Nr. 368	R = 2576646 H = 5924820 Gew. Nr. 240/2
241	Middelstewehrschloot	2436	Aurich	R = 2582116 H = 5918200 Gew. Nr. 18	R = 2583906 H = 5917711 Gew. Nr. 398
242	Midlumer Tief	824	Aurich	R = 2574994 H = 5929117 Gew. Nr. 198	R = 2574442 H = 5927283
243	Midlumer Meedeschloot	1073	Aurich	R = 2577825 H = 5919679 Gew. Nr. 198	R = 2577254 H = 5920262
244	Mittelgraben	1053	Aurich	R = 2577290 H = 5919418 Gew. Nr. 213	R = 2577458 H = 5918401 Gew. Nr. 212
245	Mittelschloot	1497	Aurich	R = 2575094 H = 5932466 Gew. Nr. 2	R = 2575856 H = 5931753 Gew. Nr. 165
246	Mövenschloot	402	Aurich	R = 2582987 H = 5934830 Gew. Nr. 117	R = 2581588 H = 5934428
247	Moordorfer Schloot	1264	Aurich	R = 2578432 H = 5928507 Gew. Nr. 148	R = 2578816 H = 5928510
248	Moordorfer Kreisstraßenschloot	905	Aurich	R = 2592923 H = 5927079 Gew. Nr. 148 R = 2592390 H = 5926709	R = 2592492 H = 5927653 R = 2591986 H = 5927378
	171 G199 II GINGHISCHIOOL			K - 2092090 11 - 0920/09	K - 2091900 11 - 092/0/0

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis, kreisfreie	Lage des	s Gewässers bis Endpunkt
		m	Stadt	R = Rechtswert H = Hochwert	R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4 C N 007	5
249	Moorburger Äckerschloot	1641	Aurich	Gew. Nr. 385 R = 2588770 H = 5932042	R = 2588214 H = 5932497
250	Moorwegschloot	1325	Aurich	Gew. Nr. 135 R = 2585241 H = 5930683	R = 2585822 H = 5931202
251	Mudderpott	873	Aurich	Gew. Nr. 45 R = 2588639 H = 5924014	R = 2587977 H = 5923609
252	Müggenburgschloot	2390	Emden	Gew. Nr. 437 R = 2575444 H = 5915157	R = 2575956 H = 5914362
253	Mühlenschloot	1549	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2590160 H = 5932380	R = 2590665 H = 5933701
254	Müllers Fenneschloot	884	Aurich	Gew. Nr. 97 R = 2586610 H = 5925496	R = 2587320 H = 5925226
255	Münkeboeer Riede	4087	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2590124 H = 5931842	R = 2590802 H = 5933923
256	Neu Haunenerschloot	1635	Aurich	Gew. Nr. 6 R = 2571400 H = 5930308	R = 2571345 H = 5931208
257	Neuer Helsmuhderschloot	1160	Aurich	Gew. Nr. 146 R = 2590878 H = 5932933	R = 2591679 H = 5932869
258	Neulandschloot	674	Aurich	Gew. Nr. 72 R = 2580197 H = 5929205	R = 2580595 H = 5929749
259	Neues Greetsieler Sieltief	16152	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2572869 H = 5930247	Gew. Nr. 198 R = 2579403 H = 5920878
260	Neelenhofschloot	2402	Emden	Gew. Nr. 319 R = 2572108 H = 5913997	R = 2572643 H = 5915416
261	Neuloquarderschloot	2540	Aurich	Gew. Nr. 58 R = 2570484 H = 5919023	Gew. Nr. 261/2 R = 2568456 H = 5919350
262	Neue Maar	352	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2583378 H = 5924196	R = 2583530 H = 5923898
263	Neu-Siegelsumerschloot	520	Aurich	Gew. Nr. 285 R = 2587125 H = 5932510	R = 2586864 H = 5932210
264	Nesserlanderschloot	1282	Emden	Gew. Nr. 436 R = 2577421 H = 5912216	R = 2577430 H = 5913152
265	Niederemsischer Deichachtschloot	9892	Emden	Gew. Nr. 436 R = 2570515 H = 5912602	Gew. Nr. 209 R = 2577349 H = 5916001
266	Nienhoferschloot	1681	Aurich	Gew. Nr. 380 R = 2570352 H = 5927031	R = 2569232 H = 5926151
267	Norderstraßenschloot	2848	Aurich	Gew. Nr. 212 R = 2575041 H = 5931977	R = 2575755 H = 5930391
268	Nordseitenschloot	1454	Aurich	Gew. Nr. 382 R = 2587285 H = 5934369	Gew. Nr. 164 R = 2587333 H = 5933718
269	Nordfennenschloot	3825	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2589884 H = 5923883	R = 2592120 H = 5924104
270	Obersloet	1138	Aurich	Gew. Nr. 266 R = 2569623 H = 5926819	R = 2569030 H = 5927423
271	Ockerwegfennenschloot	2335	Aurich	Gew. Nr. 367 R = 2581541 H = 5921377	Gew. Nr. 142 R = 2582933 H = 5920072
272	Ochsenkampschloot	1493	Aurich	Gew. Nr. 283 R = 2580889 H = 5922091	R = 2579743 H = 5922243
273	Oldeborger Gasteschloot	1516	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2587692 H = 5930380	R = 2587981 H = 5931420
274	Oldeborger Äckerschloot	2356	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2588836 H = 5930426	R = 2587479 H = 5931893
275	Ochsenfennenschloot	1299	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2577251 H = 5927902	R = 2577433 H = 5928878
276	Onkedreischloot	2241	Emden	Gew. Nr. 435 R = 2574290 H = 5914670	R = 2572962 H = 5915836
277	Oreartschloot	1738	Aurich	Gew. Nr. 397 R = 2573332 H = 5927265	R = 2574254 H = 5927486
278	Ortswegschloot	2298	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2572252 H = 5925596	R = 2571889 H = 5927213
279	Osteeler Altendeichschloot	2502	Aurich	Gew. Nr. 314 R = 2580251 H = 5933591	Gew. Nr. 165 R = 2581625 H = 5934970
280	Ostfenneschloot	1354	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583501 H = 5929406	R = 2584845 H = 5929558
281	Osteräckerschloot	1368	Aurich	Gew. Nr. 3	
282	Osterfennenschloot	985	Aurich	R = 2590326 H = 5930406 Gew. Nr. 394	R = 2591205 H = 5929665
				R = 2578492 H = 5924982	R = 2578575 H = 5924102

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis,	Lage d	es Gewässers
		m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
283	Osterhuser Tief	4166	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2581031 H = 5921564	R = 2578670 H = 5922650
284	Osterupganter Äckerschloot	522	Aurich	Gew. Nr. 321 R = 2587057 H = 5933343	R = 2586537 H = 5933298
285	Osterupganter Zugschloot	5703	Aurich	Gew. Nr. 382 R = 2585066 H = 5932749	Gew. Nr. 164 R = 2587920 H = 5933824
286	Otterstädtschloot	1728	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2572364 H = 5913814	Gew. Nr. 436 R = 2572409 H = 5912087
287	Ostjüchschloot	1055	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2573617 H = 5929717	R = 2573083 H = 5929371
288	Ostlandschloot	954	Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2569022 H = 5916474	R = 2569692 H = 5916396
289	Panneschloot	373	Aurich	Gew. Nr. 230 R = 2593749 H = 5927342	R = 2594032 H = 5927121
290	Paulstief	2016	Aurich	Gew. Nr. 269 R = 2592120 H = 5924104	R = 2592948 H = 5925557
291	Peerfennenschloot	1884	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2588211 H = 5921730	R = 2586928 H = 5921849
292	Petjenburgerschloot	1415	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572912 H = 5925766	R = 2573494 H = 5924788
293	Pewsumer Tief	7111	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2573324 H = 5917832	Gew. Nr. 259 R = 2574177 H = 5923736
294	Pfarrfennenschloot	1907	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2576307 H = 5922463	R = 2575659 H = 5921370
295	Pferdefennenschloot	960	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2588098 H = 5926913	R = 2587580 H = 5927548
296	Pilsumer Schafwegschloot	1243	Aurich	Gew. Nr. 297 R = 2570248 H = 5928214	R = 2569295 H = 5928830
297	Pilsumer Tief	4798	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572084 H = 5929745	R = 2568456 H = 5928089
298	Pilsumer Brückenschloot	745	Aurich	Gew. Nr. 259 R = 2572093 H = 5929385	R = 2572565 H = 5929181
299	Pilsumer Ziegeleischloot	926	Aurich	Gew. Nr. 136 R = 2570748 H = 5929751	R = 2570421 H = 5928973
300	Platthausschloot	949	Aurich	Gew. Nr. 126 R = 2569710 H = 5925638	R = 2569156 H = 5925240
301	Popkenmeedenschloot	1195	Aurich	Gew. Nr. 203 R = 2575819 H = 5928920	R = 2576523 H = 5929430
302	Poppingaschloot	860	Aurich	Gew. Nr. 175 R = 2578572 H = 5926502	R = 2579395 H = 5926658
303	Poscerschloot	1392	Aurich	Gew. Nr. 353 R = 2578665 H = 5919849	R = 2578513 H = 5918817
304	Pumpschloot	1211	Emden	Gew. Nr. 169 R = 2573225 H = 5914858	R = 2573486 H = 5914053
305	Pungerschloot	2807	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2584326 H = 5926587	R = 2584514 H = 5929052
306	Quarischloot	902	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2591800 H = 5925963	R = 2592416 H = 5925789
307	Querfeuerschloot	1544	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2574287 H = 5913684	Gew. Nr. 436 R = 2574329 H = 5912140
308	Quirkeborgschloot	2236	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2575752 H = 5927658	R = 2576893 H = 5929350
309	Quittenwegschloot	1778	Emden	Gew. Nr. 208 R = 2576449 H = 5916435	Gew. Nr. 208 R = 2575751 H = 5917825
310	Rahester Zugschloot	4903	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2593239 H = 5924154	R = 2596096 H = 5925819
311	Rauefünfschloot	995	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2587796 H = 5926510	R = 2587217 H = 5927234
312	Rebhuhnschloot	697	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2587900 H = 5928511	R = 2587541 H = 5929096
313	Reiherschloot	310	Aurich	Gew. Nr. 123 R = 2571702 H = 5919985	R = 2571510 H = 5920140
314	Reithammerschloot	2709	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2581625 H = 5933921	Gew. Nr. 233 R = 2579884 H = 5932734
315	Reithammerwegschloot	1027	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2581749 H = 5933576	R = 2582700 H = 5933764
316	Reittief	2288	Aurich	Gew. Nr. 123 R = 2572254 H = 5917674	Gew. Nr. 220 R = 2570066 H = 5918333

Nr.	Bezeichnung des Gewässers			Lage di	es Gewässers
		Länge m	Kreis, kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
317	Roelfsschloot	1655	Aurich	Gew. Nr. 223 R = 2572152 H = 5916937	R = 2571168 H = 5917785
318	Rothe Scheunenschloot	1360	Aurich	Gew. Nr. 343 R = 2578843 H = 5931207	R = 2580178 H = 5930945
319	Rothe Vorwerkschloot	5888	Emden	Gew. Nr. 17 R = 2569792 H = 5913555	Gew. Nr. 260 R = 2572161 H = 5915054
320	Rummelschloot	2235	Emden	Gew. Nr. 435 R = 2574279 H = 5914694	R = 2574261 H = 5916190
321	Runjewegschloot	1140	Aurich	Gew. Nr. 285 R = 2587392 H = 5932846	Gew. Nr. 164 R = 2586933 H = 5933641
322	Rysumer Tief	4674	Aurich	Gew. Nr. 223 R = 2571983 H = 5915771	R = 2568288 H = 5917820
323	Rysumer Hammrichschloot	5495	Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2569442 H = 5914776	R = 2567644 H = 5919220
324	Rysumer Schloot	907	Aurich	Gew. Nr. 17 R = 2568747 H = 5916591	R = 2568073 H = 5915988
325	Sandemeerschloot	1121	Aurich	Gew. Nr. 68 R = 2573708 H = 5918566	R = 2574784 H = 5918862
326	Sandwaterschloot	1284	Aurich	Gew. Nr. 33 R = 2587064 H = 5924203	R = 2587904 H = 5923861
327	Siebendiematschloot	2165	Aurich	Gew. Nr. 352 R = 2585490 H = 5927630	R = 2586676 H = 5928645
328	Sielmönkerschloot	1431	Aurich	Gew. Nr. 239 R = 2575221 H = 5924276	R = 2575483 H = 5923350
329	Siedlungsschloot	1668	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2580228 H = 5921187	R = 2580095 H = 5920021
330	Siepkelandschloot	1132	Aurich	Gew. Nr. 137 R = 2589821 H = 5933074	R = 2589079 H = 5933347
331	Siersmeerschloot	3485	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2587693 H = 5920816	Gew. Nr. 12 R = 2585154 H = 5919512
332	Sitzenhammschloot	2110	Aurich	Gew. Nr. 154 R = 2588437 H = 5921208	Gew. Nr. 332/1 R = 2589823 H = 5922321
333	Soltendobbenschloot	1773	Emden	Gew. Nr. 201 R = 2583827 H = 5919945	R = 2584739 H = 5918637
334	Sperberschloot	962	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2590977 H = 5925781	R = 2590787 H = 5926455
335	Spiegelhausschloot	938	Aurich	Gew. Nr. 429 R = 2572860 H = 5919253	Gew. Nr. 428 R = 2572936 H = 5918319
336	Spoelmannsschloot	1583	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583572 H = 5928904	R = 2582011 H = 5928708
337	Spülbeckenschloot	1282	Emden	Gew. Nr. 265 R = 2571415 H = 5913343	Gew. Nr. 436 R = 2571449 H = 5912062
338	Spülschloot	1801	Emden	Gew. Nr. 436 R = 2574817 H = 5912152	R = 2575757 H = 5913014
339	Süderdiekschloot	939	Aurich	Gew. Nr. 1 R = 2582225 H = 5924519	R = 2582625 H = 5925008
340	Süderriede	2088	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2584349 H = 5923712	Gew. Nr. 231 R = 2585539 H = 5923004
341	Suurhuser Hammrichschloot	2980	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2582213 H = 5922078	R = 2584684 H = 5921404
342	Suurhuser Tief	2805	Aurich	Gew. Nr. 371 R = 2582389 H = 5918988	R = 2580870 H = 5920613
343	Schoonorther Polderschloot	2484	Aurich	Gew. Nr. 345 R = 2578361 H = 5929673	R = 2578855 H = 5931993
344	Schoonorther Sommerpolderschloot	365	Aurich	Gew. Nr. 212 R = 2577348 H = 5931079	R = 2577364 H = 5930715
345	Schoonorther Zugschloot	7936	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2577857 H = 5928114	Gew. Nr. 2 R = 2582565 H = 5931904
346	Schloot am Ringkanal	1237	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2591999 H = 5926202	R = 2591771 H = 5926952
347	Schloot an der Pumpstation	1033	Emden	Gew. Nr. 436 R = 2575780 H = 5912178	Gew. Nr. 265 R = 2575882 H = 5913187
348	Schottjer Schloot	548	Aurich	Gew. Nr. 382 R = 2584654 H = 5932132	R = 2585075 H = 5931865
349	Schottjer Äckerschloot	1035	Aurich	Gew. Nr. 40 R = 2584554 H = 5930548	R = 2584608 H = 5931202
350	Schulenschloot	714	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2589770 H = 5927058	Gew. Nr. 362 R = 2590230 H = 5927340

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis,	Lage des Gewässers	
		m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
351	Schwalbenschloot	898	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2588814 H = 5927602	R = 2589519 H = 5927046
352	Schweitief	3318	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2585499 H = 5927044	Gew. Nr. 225 R = 2585883 H = 5929900
353	Stadtwykschloot	1771	Emden Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2578553 H = 5920085	R = 2578920 H = 5918614
354	Stertsiebenschloot	1143	Aurich	Gew. Nr. 416 R = 2577823 H = 5920959	R = 2577455 H = 5921695
355	Stinkgraben	475	Emden	Gew. Nr. 107 R = 2578465 H = 5914416	R = 2578569 H = 5914849
356	Störtebecker Riede	1745	Aurich	Gew. Nr. 212 R = 2575603 H = 5931469	R = 2576511 H = 5930619
357	Störtebeker Tief	3002	Aurich	Gew. Nr. 165 R = 2581870 H = 5932724	R = 2579802 H = 5931653
358	Strengschloot	3086	Aurich	Gew. Nr. 125 R = 2582446 H = 5925868	R = 2584631 H = 5925566
359	Strohburgerschloot	1753	Aurich	Gew. Nr. 430 R = 2572003 H = 5923430	R = 2571273 H = 5924490
360	Stubbenlandschloot	994	Aurich	Gew. Nr. 407 R = 2587372 H = 5925872	R = 2588161 H = 5926151
361	Teicheschloot	992	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2577653 H = 5916727	R = 2577408 H = 5917688
362	Theener Neulandschloot	3161	Aurich	Gew. Nr. 421 R = 2589585 H = 5927572	Gew. Nr. 362/2 R = 2591174 H = 5927362
363	Theenerschloot	1810	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2588451 H = 5927539	R = 2589624 H = 5926714
364	Tholenswehrschloot	1774	Emden	Gew. Nr. 41 R = 2581658 H = 5916604	Gew. Nr. 240 R = 2582643 H = 5917904
365	Thunschloot	464	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2589570 H = 5930719	R = 2589899 H = 5930985
366	Timpenschloot	424	Aurich	Gew. Nr. 64 R = 2580020 H = 5923814	R = 2580011 H = 5924193
367	Suurhuser Waterlösen	1153	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2581303 H = 5921561	R = 2580964 H = 5920918
368	Trecktief	5887	Emden	Gew. Nr. 87 R = 2580892 H = 5916339	R = 2584261 H = 5918255
369	Tollenhammschloot	2820	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583540 H = 5928603	R = 2582140 H = 5929467
370	Tüdderlandschloot	1394	Aurich	Gew. Nr. 407 R = 2587624 H = 5925406	R = 2588752 H = 5925836
371	Tütelborgschloot	2461	Aurich	Gew. Nr. 368 R = 2582533 H = 5918767	R = 2581287 H = 5920870
372	Twarswegschloot	935	Aurich	Gew. Nr. 353 R = 2578659 H = 5919868	R = 2579391 H = 5919793
373	Twixlumer Schöpfwerksschloot	2900	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2573673 H = 5916684	R = 2575090 H = 5918244
374	Twixelschloot	831	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2576552 H = 5927520	Gew. Nr. 426 R = 2576684 H = 5926896
375	Tycherschloot	1320	Aurich	Gew. Nr. 297 R = 2570604 H = 5928157	R = 2570959 H = 5927096
376	Uhlsmeerschloot	1051	Aurich	Gew. Nr. 104 R = 2576002 H = 5919713	R = 2575722 H = 5919129
377	Uiterdyker Elfschloot	674	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2586826 H = 5927516	R = 2586589 H = 5928147
378	Uiterdyker Siebenschloot	945	Aurich	Gew. Nr. 88 R = 2587382 H = 5928407	R = 2586780 H = 5928688
379	Uiterstewehrschloot	1275	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2574512 H = 5929300	R = 2574324 H = 5928281
380	Untersloet	2875	Aurich	Gew. Nr. 227 R = 2571460 H = 5925983	Gew. Nr. 297 R = 2569740 H = 5927879
381	Ulfertsschloot	514	Aurich	Gew. Nr. 285 R = 2585364 H = 5932616	R = 2585853 H = 5932456
382	Upganter Zugschloot	6914	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583598 H = 5931506	R = 2588471 H = 5934921
383	Uplewarder Tief	301	Aurich	Gew. Nr. 132 R = 2570161 H = 5921727	R = 2569872 H = 5921645
384	Upganter Äckerschloot	843	Aurich	Gew. Nr. 200 R = 2585937 H = 5931864	R = 2585225 H = 5932307

Nr.	Bezeichnung des Gewässers Länge Kreis, Lage des Gewässers			ac Camaccare	
INI.	bezeichnung des Gewassers	m	kreisfreie Stadt	von Anfangspunkt R = Rechtswert H = Hochwert	bis Endpunkt R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
385	Upender Zuggraben	2466	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2589480 H = 5930713	R = 2588454 H = 5932726
386	Uphuserschloot	1392	Emden	Gew. Nr. 240 R = 2583080 H = 5917954	R = 2583197 H = 5916796
387	Uplewarder Grashausschloot	3312	Aurich	Gew. Nr. 58 R = 2570072 H = 5919389	Gew. Nr. 132 R = 2567583 H = 5920751
388	Uppingerschloot	1987	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2579498 H = 5925058	R = 2578975 H = 5925546
389	Upstalsboomschloot	2100	Aurich	Gew. Nr. 93 R = 2594276 H = 5925549	R = 2595838 H = 5926065
390	Uthwerdumer Meedenschloot	493	Aurich	Gew. Nr. 4 R = 2586107 H = 5926619	R = 2586006 H = 5927072
391	Uthwerdumer Äckerschloot	1055	Aurich	Gew. Nr. 392 R = 2589888 H = 5928344	R = 2589147 H = 5928048
392	Uthwerdumer Vorfluter	3531	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2587909 H = 5928338	R = 2589915 H = 5929267
393	Utlangswehrschloot	1521	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2583034 H = 5934647	Gew. Nr. 165 R = 2581868 H = 5933991
394	Uttumer Tief	6207	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2575970 H = 5927508	Gew. Nr. 18 R = 2579940 H = 5925047
395	Uttumer Ziegeleischloot	2249	Aurich	Gew. Nr. 394 R = 2576512 H = 5925786	R = 2575627 H = 5924680
396	Victorburer Vorfluter	2824	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2589749 H = 5930066	R = 2591690 H = 5928348
397	Visquarder Meedenschloot	3245	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2573987 H = 5929494	Gew. Nr. 259 R = 2572909 H = 5927355
398	Visquarder Siedlungsschloot	2159	Aurich	Gew. Nr. 277 R = 2573690 H = 5926949	Gew. Nr. 83 R = 2574841 H = 5927166
399	Vordermeedenschloot	1395	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2580185 H = 5926075	R = 2579783 H = 5926758
400	Vorkampschloot	850	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2593878 H = 5924695	R = 2594312 H = 5924366
401	Vorwerkstief	670	Aurich	Gew. Nr. 58 R = 2570828 H = 5918871	R = 2570829 H = 5919487
402	Vorwerker Schöpfwerksschloot	1807	Emden	Gew. Nr. 215 R = 2575339 H = 5914386	R = 2573987 H = 5913951
403	VW Schloot	1020	Emden	Gew. Nr. 436 R = 2576292 H = 5912189	R = 2576808 H = 5913069
404	Warfenfeldschloot	1118	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2579595 H = 5926953	R = 2579690 H = 5928066
405	Warfsfennenschloot	982	Aurich	Gew. Nr. 342 R = 2581352 H = 5919620	R = 2580779 H = 5920295
406	Wasserwerkschloot	1283	Aurich	Gew. Nr. 250 R = 2585888 H = 5930745	Gew. Nr. 95 R = 2586384 H = 5931085
407	Waterkampschloot	1782	Aurich	Gew. Nr. 232 R = 2587355 H = 5925889	R = 2588525 H = 5925313
408	Waterschloot	337	Aurich	Gew. Nr. 164 R = 2585924 H = 5933440	R = 2585939 H = 5933732
409	Wehrster Escherschloot	2004	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2573617 H = 5929718	R = 2574732 H = 5930053
410	Weizenkampschloot	1193	Aurich	Gew. Nr. 225 R = 2585710 H = 5929879	Gew. Nr. 250 R = 2585455 H = 5930695
411	Werdasfennenschloot	2255	Emden	Gew. Nr. 373 R = 2573955 H = 5916823	Gew. Nr. 373 R = 2575072 H = 5917593
412	Werringerschloot	660	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2592760 H = 5926965	R = 2592946 H = 5926480
413	Werringerhörnschloot	1577	Aurich	Gew. Nr. 415 R = 2594072 H = 5925037	R = 2593194 H = 5925328
414	Westerburgerschloot	2892	Aurich	Gew. Nr. 123 R = 2571145 H = 5922557	R = 2569711 H = 5923804
415	Westerender Ehe	17798	Aurich	Gew. Nr. 139 R = 2585999 H = 5921263	R = 2597222 H = 5928718
416	Westerhusener Tief	2835	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2578832 H = 5920060	Gew. Nr. 259 R = 2578334 H = 5921643
417	Westlandschloot	1334	Aurich	Gew. Nr. 426 R = 2577706 H = 5927178	Gew. Nr. 374 R = 2576734 H = 5927287
418	Westerhusener Neulandschloot	920	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2578754 H = 5916569	R = 2578635 H = 5917483

Nr.	Bezeichnung des Gewässers	Länge	Kreis, kreisfreie	Lage de von Anfangspunkt	es Gewässers bis Endpunkt
		m	Stadt	R = Rechtswert H = Hochwert	R = Rechtswert H = Hochwert
	1	2	3	4	5
419	West Victorburerschloot	784	Aurich	Gew. Nr. 3 R = 2589240 H = 5929855	R = 2589758 H = 5929444
420	Wichhusenschloot	2068	Aurich	Gew. Nr. 198 R = 2580019 H = 5921011	R = 2578871 H = 5921934
421	Wiegboldsburer Riede	6591	Aurich	Gew. Nr. 231 R = 2585909 H = 5924939	Gew. Nr. 11 R = 2589585 H = 5927572
422	Wiegboldsburer Vorfluter	3238	Aurich	Gew. Nr. 148 R = 2589502 H = 5925237	Gew. Nr. 148 R = 2591376 H = 5925444
423	Wilhelmshofschloot	1157	Aurich	Gew. Nr. 357 R = 2580880 H = 5931520	R = 2580371 H = 5930835
424	Wirdewegschloot	1460	Aurich	Gew. Nr. 2 R = 2582896 H = 5935200	Gew. Nr. 165 R = 2581619 H = 5935081
425	Wirdumer Tief	2185	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2579962 H = 5926931	Gew. Nr. 72 R = 2580575 H = 5928667
426	Wolderschloot	3128	Aurich	Gew. Nr. 18 R = 2578344 H = 5927326	Gew. Nr. 394 R = 2576054 H = 5926652
427	Woltzetener Tief	1276	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2573263 H = 5920480	R = 2572657 H = 5921107
428	Woltzetener Meedenschloot	2448	Aurich	Gew. Nr. 429 R = 2573380 H = 5919269	R = 2572630 H = 5917721
429	Woltzetener Schöpfwerksschloot	3150	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2573488 H = 5919261	R = 2571840 H = 5920753
430	Woquarder Buntewegschloot	3167	Aurich	Gew. Nr. 123 R = 2571216 H = 5922292	R = 2571943 H = 5924896
431	Woquarder Meedenschloot	2712	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2573233 H = 5922278	Gew. Nr. 430 R = 2571771 H = 5922589
432	Woquarder Tief	1100	Aurich	Gew. Nr. 293 R = 2572958 H = 5922992	R = 2572228 H = 5922774
433	Wulgenlandenschloot	476	Aurich	Gew. Nr. 59 R = 2583226 H = 5930322	R = 2582808 H = 5930239
434	Wuffschloot	1313	Emden	Gew. Nr. 208 R = 2576195 H = 5917758	Gew. Nr. 198 R = 2575947 H = 5919042
435	Wybelsumer Schöpfwerkstief	1442	Emden	Gew. Nr. 437 R = 2574389 H = 5914491	R = 2573663 H = 5915717
436	Wybelsumer Poldertief	9441	Emden	Gew. Nr. 198 R = 2569919 H = 5913544	Gew. Nr. 436/1 R = 2578205 H = 5912243
437	Wybelsumer Tief	1860	Emden	Gew. Nr. 209 R = 2575140 H = 5915687	Gew. Nr. 435 R = 2574389 H = 5914491
438	Zangenschloot	915	Aurich	Gew. Nr. 115 R = 2591069 H = 5922786	R = 2591553 H = 5922250
439	Zaunkönigschloot	1108	Aurich	Gew. Nr. 201	
440	Zeisigschloot	1844	Aurich	R = 2583843 H = 5919963 Hieve	R = 2583203 H = 5920504 Gew. Nr. 142
441	Zirkelschloot	1109	Aurich	R = 2584268 H = 5920790 Gew. Nr. 310	R = 2582634 H = 5920706
442	Zitterschloot	723	Aurich	R = 2595335 H = 5924487 Gew. Nr. 201	R = 2594785 H = 5925052
443	Zuggraben Moorweg	1060	Aurich	R = 2583947 H = 5920032 Gew. Nr. 95	R = 2583781 H = 5920560
444	Zugschloot durch Marienhafe	1790	Aurich	R = 2586611 H = 5931194 Gew. Nr. 2	R = 2586904 H = 5931977 Gew. Nr. 382
445	Zweitiefenschloot	1260	Aurich	R = 2583640 H = 5932957 Gew. Nr. 132	R = 2585144 H = 5932954
446	Zwitterschloot	1349	Aurich	R = 2570424 H = 5921159 Gew. Nr. 259	R = 2570654 H = 5922057
447	Zwillingsschloot	1290	Aurich	R = 2572551 H = 5927929 Gew. Nr. 308	R = 2572891 H = 5928865 Gew. Nr. 275
448	Altes Binnentief	199	Aurich	R = 2576145 H = 5928199 Gew. Nr. 259	R = 2577155 H = 5928532
				R = 2572577 H = 5930322	R = 2572698 H = 5930478

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Braunschweig

## Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Chemetall GmbH, Langelsheim)

#### Bek. d. GAA Braunschweig v. 20. 4. 2011 - G/10/035 -

Die Firma Chemetall GmbH, Innerstetal 2, 38685 Langelsheim, hat mit Schreiben vom 25. 3. 2011 die Erteilung einer Änderungsgenehmigung gemäß § 16 Abs. 2 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. 11. 2010 (BGBl. I S. 1728), für die Änderung der Anlage zur Herstellung von Caesiumsalzen beantragt. Die Änderung besteht in der Gewinnung von Rubidium- und Caesiumsalzen aus Waschwässern der vorhandenen Caesiumproduktion sowie der Gewinnung von Rubidiumsalzen aus extern bezogenen Alkalilösungen und -feststoffen.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 4.2 der Anlage 1 UVPG i. d. F. vom 24. 2. 2010 (BGBl. I S. 94), geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. 8. 2010 (BGBl. I S. 1163), durch eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das o. g. Verfahren nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 333

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Göttingen

Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biogas Kalefeld GmbH & Co. KG)

Bek. d. GAA Göttingen v. 28. 4. 2011 — 08-059-01 —

Die Biogas Kalefeld GmbH & Co. KG, Kleiner Hagen 4, 37589 Kalefeld, hat mit Schreiben vom 19. 12. 2008 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Errichtung und den Betrieb einer Verbrennungsmotoranlage beantragt.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 1.3.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das o. g. Verfahren nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 333

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hannover

Ergebnis des Screening-Verfahrens gemäß § 3 a UVPG (DGB Energieanlage GmbH & Co. KG, Rodewald)

Bek. d. GAA Hannover v. 26. 4. 2011 — 011/H000090009/1.4 b)aa)/2 —

Die Firma DGB Energieanlage GmbH & Co. KG, Hauptstraße 30, 31637 Rodewald, hat beim GAA Hannover die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 4 i. V. m. § 19 BImSchG i. d. F. vom 26. 9. 2002 (BGBl. I S. 3830), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. 11. 2010 (BGBl. I

S. 1728), für die Errichtung und den Betrieb eines Blockheizkraftwerks beantragt. Standort der Anlage ist 31637 Rodewald, Gemarkung Rodewald, Flur 12, Flurstück 6/98.

Im Rahmen dieses Verfahrens ist gemäß § 3 c und Anlage 1 UVPG i. d. F. vom 24. 2. 2010 (BGBl. I S. 94), geändert durch Artikel 11 des Gesetzes vom 11. 8. 2010 (BGBl. I S. 1163), durch eine standortbezogene Vorprüfung zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese nach den Vorgaben der Anlage 2 UVPG vorgenommene Prüfung ergab, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht durchgeführt zu werden braucht.

Das festgestellte Prüfungsergebnis ist nicht selbständig anfechtbar (§ 3 a UVPG).

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 333

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Hildesheim

Feststellung gemäß § 3 a UVPG (RePro Beber GmbH & Co. KG, Lohne)

Bek. d. GAA Hildesheim v. 20. 4. 2011 — HI-10-033-01-11.5 —

Das Unternehmen RePro Beber GmbH & Co. KG, Industriering 10 a, 49393 Lohne, hat mit Schreiben vom 9. 12. 2010 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 16 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Erweiterung der bestehenden Verbrennungsmotorenanlage zur Erzeugung von Strom für den Einsatz von Biogas (Biogasanlage) mit einer Feuerungswärmeleistung von ca. 2,54 MW sowie einer Lagerung von brennbaren Gasen in Behältern (Biogas) mit einer Menge von 9,8 t am Standort 31484 Bad Münder, Gemarkung Beber, Flur 1, Flurstück 24/7, beantragt.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. den Nummern 1.3.2 und 9.1.4 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 333

#### Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Biomethan Deister-Süntel GmbH & Co. KG, Bad Münder)

Bek. d. GAA Hildesheim v. 20. 4. 2011 — HI-10-034-01-11.5 —

Das Unternehmen Biomethan Deister-Süntel GmbH & Co. KG, Hinterm Junkerhof 9, 31848 Bad Münder, hat mit Schreiben vom 17. 12. 2010 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 19 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Errichtung und den Betrieb einer Biogasanlage mit einem Fassungsvermögen von ca. 7,8 t an brennbaren Gasen sowie einem Fassungsvermögen von ca. 6 510 m³ an Gülle am Standort 31848 Bad Münder, Gemarkung Eimbeckhausen, Luttringhausen, Flur 8, 3, Flurstücke 37/3, 39/4, 68/2, 73, 37/4, 39/5, 72, 74/1 und 28/12, beantragt.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß  $\S$  3 c i. V. m. Nummer 9.1.4 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Die Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Diese Feststellung wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Sie ist nicht selbständig anfechtbar.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 333

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Lüneburg

Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Anlagengesellschaft Wulfsode GmbH & Co. KG, Wriedel)

> Bek. d. GAA Lüneburg v. 19. 4. 2011 — 4.1LG000035648-st —

Die Firma Anlagengesellschaft Wulfsode GmbH & Co. KG, Langlinger Straße 5, 29565 Wriedel, hat mit Schreiben vom 18. 11. 2010 die Erteilung einer Genehmigung gemäß den §§ 4 und 6 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die Errichtung und den Betrieb einer Anlage zur Verbrennung von Biogas zum Zweck der Stromerzeugung und Wärmeversorgung (Biogasanlage) auf dem Betriebsgrundstück in 29565 Wriedel, Gemarkung Wulfsode, Flur 7, Flurstücke 13/4 und 13/5, beantragt.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 1.3.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese Vorprüfung hat ergeben, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für das o. g. Verfahren nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 334

#### Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg

Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Emsland Frischgeflügel GmbH, Haren [Ems])

Bek. d. GAA Oldenburg v. 26. 4. 2011 — 31201-40211/1-7.2-44 —

Die Firma Emsland Frischgeflügel GmbH, Im Industriepark 1, 49733 Haren/Ems, hat mit den Anträgen vom 21. 12. 2010 und 31. 3. 2011 die Erteilung von Genehmigungen gemäß § 16 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für wesentliche Änderungen ihrer Anlage zum Schlachten von Tieren auf dem Betriebsgrundstück in 49733 Haren/Ems, Im Industriepark 1, Gemarkung Emmeln, Flur 9, Flurstücke 25/6, 25/8, 25/9, 25/10, 25/12, 25/13 und 20/2 beantragt.

Gegenstand der wesentlichen Änderungen ist die Errichtung und der Betrieb einer neuen Wurstproduktion und eine zeitlich befristete Erhöhung der Schlachtleistung.

Im Rahmen dieser Genehmigungsverfahren ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummern 7.13.1 und 9.7.2 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung jeweils durch eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für die beantragten Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese nach den Vorgaben der Anlage 2 UVPG durchgeführten Prüfungen haben ergeben, dass für beide Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 334

## Feststellung gemäß § 3 a UVPG (Ten Kate GmbH, Sögel)

#### Bek. d. GAA Oldenburg v. 26. 4. 2011 — 31201-40211/1-7.3-4 —

Die Firma Ten Kate GmbH, Industriestraße 13, 49751 Sögel, hat mit Antrag vom 26. 1. 2011 die Erteilung einer Genehmigung gemäß § 16 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung für die wesentliche Änderung ihrer Anlage zum Schmelzen von tierischen Fetten auf dem Betriebsgrundstück in 49751 Sögel, Industriestraße 13, Gemarkung Sögel, Flur 14, Flurstück 2/3, beantragt.

Gegenstand der wesentlichen Änderung ist die Errichtung eines neuen Kesselhauses sowie die Installation eines weiteren Dampfkessels mit einer Dampfleistung von 12 t/h.

Im Rahmen dieses Genehmigungsverfahrens ist gemäß § 3 c i. V. m. Nummer 7.15.1 der Anlage 1 UVPG in der derzeit geltenden Fassung durch eine allgemeine Vorprüfung des Einzelfalles zu ermitteln, ob für das beantragte Vorhaben die Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung erforderlich ist.

Diese nach den Vorgaben der Anlage 2 UVPG durchgeführte Prüfung hat ergeben, dass für das Vorhaben eine Umweltverträglichkeitsprüfung nicht erforderlich ist.

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Feststellung nicht selbständig anfechtbar ist.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 334

#### Genehmigung nach dem BImSchG (Eichkamp GmbH, Garrel)

Bek. d. GAA Oldenburg v. 28. 4. 2011 — 31201-40211/1-7.34-11 —

Die Firma Eichkamp GmbH & Co. KG, 49681Garrel, hat mit Schreiben vom 11. 2. 2011 die Erteilung einer Genehmigung für den Betrieb einer Anlage zur Herstellung von Nahrungsmittelerzeugnissen aus tierischen Rohstoffen (Wurstproduktion und Convenience) auf ihrem Betriebsgrundstück Eichkamp 16, 49681 Garrel, Gemarkung Garrel, Flur 47, Flurstücke 12/2, 12/6, 12/7, 14/1, 14/2, 15/2, 15/3, 15/7 und 9/4 beantragt.

Antragsgegenstand ist die Erhöhung der Produktionsmenge auf 150 t ${\sf Fertigerzeugnisse}$  je Tag.

Mit der Erhöhung der Produktionsleistung soll unmittelbar nach Erteilung der Genehmigung begonnen werden.

Die oben näher bezeichnete Anlage bedarf der Genehmigung gemäß den §§ 4, 6 und 10 BImSchG in der derzeit geltenden Fassung i. V. m. § 1 sowie der lfd. Nr. 7.34 Spalte 1 des Anhangs der 4. BImSchV in der derzeit geltenden Fassung.

Gemäß lfd. Nr. 8.1 ZustVO-Umwelt-Arbeitsschutz in der derzeit geltenden Fassung ist das GAA Oldenburg zuständige Genehmigungsbehörde.

Das geplante Vorhaben wird hiermit gemäß  $\S$  10 Abs. 3 BlmSchG öffentlich bekannt gemacht.

Der Antrag auf Erteilung der Genehmigung und die Antragsunterlagen liegen vom 16. 5. bis zum 15. 6. 2011 bei den folgenden Stellen während der Dienststunden zu den angegebenen Zeiten zur Einsichtnahme aus:

 Staatliches Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg, Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg, Zimmer 423,

montags bis donnerstags

 $\begin{array}{ll} \text{in der Zeit von} & 7.30 \text{ bis } 16.30 \text{ Uhr,} \\ \text{freitags in der Zeit von} & 7.30 \text{ bis } 13.00 \text{ Uhr,} \\ \end{array}$ 

 Gemeinde Garrel, Hauptstraße 15, 49681 Garrel, Rathaus, Zimmer 31,

montags bis freitags

in der Zeit von 7.30 bis 12.30 Uhr,

montags bis donnerstags

in der Zeit von 14.00 bis 16.30 Uhr sowie nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter Tel. 04474 89918. Etwaige Einwendungen gegen das Vorhaben können gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist (bis zum 29. 6. 2011) schriftlich bei den genannten Auslegungsstellen erhoben werden. Mit Ablauf der Einwendungsfrist sind alle Einwendungen ausgeschlossen, die nicht auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen (§ 10 Abs. 3 Satz 5 BImSchG).

Gemäß § 12 Abs. 2 der 9. BImSchV in der derzeit geltenden Fassung sind die Einwendungen der Antragstellerin und, soweit sie deren Aufgabenbereich berühren, den nach § 11 der 9. BImSchV beteiligten Behörden bekannt zu geben. Es wird darauf hingewiesen, dass auf Verlangen einer Einwenderin oder eines Einwenders deren oder dessen Name und Anschrift vor der Bekanntgabe unkenntlich gemacht werden sollen, wenn diese zur ordnungsgemäßen Durchführung des Genehmigungsverfahrens nicht erforderlich sind.

Die form- und fristgerecht erhobenen Einwendungen werden ggf. im Rahmen eines Erörterungstermins mit der Antragstellerin und denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert. Dieser Termin findet statt am Dienstag, dem 13. 7. 2011, ab 10.00 Uhr, im Ratssaal der Gemeinde Garrel, Rathaus, Hauptstraße 15, 49681 Garrel. Sollte die Erörterung am 13. 7. 2011 nicht abgeschlossen werden können, wird sie an dem darauffolgenden Werktag zur gleichen Zeit am selben Ort fortgesetzt.

Nach Ablauf der Einwendungsfrist entscheidet die Genehmigungsbehörde nach Ermessen, ob ein Erörterungstermin durchgeführt wird. Findet ein Erörterungstermin nicht statt, so wird dies gesondert öffentlich bekannt gemacht.

Der Erörterungstermin ist öffentlich. Er dient dazu, die rechtzeitig erhobenen Einwendungen zu erörtern, soweit dies für die Prüfung der Genehmigungsvoraussetzungen nach dem BImSchG von Bedeutung sein kann. Er soll denjenigen, die Einwendungen erhoben haben, Gelegenheit geben, ihre Einwendungen zu erläutern. Die Einwendungen werden auch dann erörtert, wenn die Antragstellerin oder die Personen, die Einwendungen erhoben haben, zu diesem Erörterungstermin nicht erscheinen.

Einwendungen, die auf besonderen privatrechtlichen Titeln beruhen, werden im Erörterungstermin nicht behandelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass die Entscheidung gemäß  $\S$  21 a der 9. BImSchV öffentlich bekannt gemacht wird und diese die Zustellung der Entscheidung gemäß  $\S$  10 Abs. 8 BImSchG ersetzen kann.

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 334

#### Rechtsprechung

#### Bundesverfassungsgericht

 $\begin{array}{c} L\,e\,i\,t\,s\,\ddot{a}\,t\,z\,e\\ zum\,Beschluss\,des\,Zweiten\,Senats\,vom\,23.\,3.\,2011\\ -\,2\,BvR\,\,882/09\,-\end{array}$ 

- Der schwerwiegende Eingriff in das Grundrecht aus Art. 2 Abs. 2 GG, der in der medizinischen Behandlung eines im Maßregelvollzug Untergebrachten gegen dessen natürlichen Willen liegt, kann auch zur Erreichung des Vollzugsziels gerechtfertigt sein.
- 2. Eine Zwangsbehandlung zur Erreichung des Vollzugsziels ist nur zulässig, wenn der Untergebrachte krankheitsbedingt zur Einsicht in die Behandlungsbedürftigkeit oder zum Handeln gemäß dieser Einsicht nicht fähig ist. Maßnahmen der Zwangsbehandlung dürfen nur als letztes Mittel und nur dann eingesetzt werden, wenn sie im Hinblick auf das Behandlungsziel, das ihren Einsatz rechtfertigt, Erfolg versprechen und für den Betroffenen nicht mit Belastungen verbunden sind, die außer Verhältnis zu dem erwartbaren Nutzen stehen. Zum Schutz der Grundrechte des Untergebrachten sind besondere verfahrensmäßige Sicherungen geboten.
- Die wesentlichen Voraussetzungen für die Zulässigkeit einer Zwangsbehandlung bedürfen klarer und bestimmter gesetzlicher Regelung. Dies gilt auch für die Anforderungen an das Verfahren.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 335

#### Neuerscheinungen

Hagebölling, **Niedersächsische Verfassung** — Kommentar, 2. Auflage, 2011, 274 Seiten, 39, — EUR, Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Ring 13, 65187 Wiesbaden, ISBN 978-3-8293-0937-0.

Die Niedersächsische Verfassung stellt die wichtigste landesrechtliche Rechtsgrundlage des niedersächsischen Staatswesens dar. Gerade im Bereich des Staatsorganisationsrechts gibt es hier trotz mancher Parallelen zu den grundgesetzlichen Vorschriften, die sich im Wesentichen auf Regelungen zu den Organen des Bundes beschränken, entscheidende landesspezifische Besonderheiten, die sich entsprechend mit Kommentierungen des Grundgesetzes nicht erschließen lassen.

Der Kommentar zur Niedersächsischen Verfassung, der nun in zweiter Auflage erschienen ist, erläutert die Verfassungsvorschriften im Einzelnen. Im Vordergrund steht dabei die allgemeinverständliche Darstellung der verfassungsrechtlichen Zusammenhänge.

Im Vergleich zur Erstauflage 1996 sind die seitdem ergangenen Verfassungsänderungen berücksichtigt, etwa zum Konnexitätsprinzip, also der staatlichen Finanzierung kommunaler Aufgaben, oder auch zum Kinder- und Jugendschutz. Ferner wird die mittlerweile ergangene neuere Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts und insbesondere des Niedersächsischen Staatsgerichtshofs ausgewertet. Insbesondere die Darstellung der Staatspraxis und der verfassungspolitischen Bezüge wurde deutlich erweitert.

Der Verfasser, Prof. Dr. Lothar Hagebölling, war vor seiner Berufung zum Chef des Bundespräsidialamts Staatssekretär, zunächst im Niedersächsischen Finanzministerium, dann in der Staatskanzlei des Landes Niedersachsen.

Der Kommentar bietet für den Rechtspraktiker ein wichtiges Hilfsmittel, um die Bedeutung der Bestimmungen der Landesverfassung zu erfassen.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 335

Robert Thiele, **Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz**, 1. Auflage, 2011, 206 Seiten, 10,90 EUR, Deutscher Gemeindeverlag GmbH, Heßbrühlstraße 69, 70565 Stuttgart, ISBN 978-3-555-01522-4.

Die Textausgabe enthält das ab dem 1. 11. 2011 geltende Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz, das die bisher in der Niedersächsischen Gemeindeordnung, der Niedersächsischen Landkreisordnung und dem Gesetz über die Region Hannover enthaltenen Regelungen zusammenfasst und vereinheitlicht. In allen Kommunen Niedersachsens wird damit zu Beginn der neuen Kommunalwahlperiode nach einheitlichen Vorschriften verfahren. Zusätzlich enthält der Band das Niedersächsische Gesetz über die kommunale Zusammenarbeit, die Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung sowie die Kommunalbesoldungsverordnung. Die Gesetzessammlung wird damit zu einer wichtigen Arbeitsgrundlage für die kommunale Praxis.

— Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 335

Häusler/Franke/Fischer, **Das neue Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz**, — Leitfaden zur Novellierung —, 2011, 158 Seiten, kartoniert, Format: 16,5 x 23,5 cm, 19,— EUR, Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Ring 13, 65187 Wiesbaden, ISBN 978-3-8293-0938-7.

Das kommunale Verfassungsrecht hat durch die Zusammenfassung der Kommunalverfassungsgesetze und eine Reihe von materiellen Änderungen eine herausragende und tiefgreifende Reform erfahren. In dem handlichen Leitfaden sind dem Gesetzestext zusammenhängend ausführliche Erläuterungen der Neuregelungen und ihre Entstehungsgeschichte und Hintergründe vorangestellt. Sie machen die Leserinnen und Leser schnell mit der Systematik des Gesetzes und seiner Terminologie nebst seinen sprachlichen Verbesserungen vertraut, lenken aber vor allem gezielt den Blick auf die wesentlichen Rechtsänderungen. Ziel des mit wenigen Ausnahmen am 1. 11. 2011 in Kraft tretenden Gesetzes ist es, insbesondere die Attraktivität und Effektivität der ehrenamtlichen Tätigkeit zu steigern. Die zu diesem Zweck zum Beispiel erlassenen Neuregelungen über den Vorsitz in den Vertretungen, über die Möglichkeit, Entscheidungskompetenzen auf "beschließende" Fachausschüsse zu übertragen, zur Reduzierung und Verlagerung gesetzlicher Verfahrensregelungen für die Vertretungen, zur Verlagerung von Beschlusszuständigkeiten auf die Orts- und Bezirksräte sowie im Entschädigungsrecht für ehrenamtlich Tätige werden erläutert. Darüber hinaus sind die Darstellung der Bekanntmachungen im Internet und die Änderungen im Bereich des kommunalen Dienstrechts — u. a. das neue sog. "Rücktrittsrecht" für Hauptverwaltungsbeamte — sowie im Bereich der Kommunalwirtschaft hervorzuheben.

Die Verfasser waren in ihrer Funktion an der Erstellung des Gesetzentwurfs beteiligt und haben das Gesetzgebungsverfahren begleitet. Ministerialdirigent Bernd Häusler ist Leiter der Kommunalabteilung im Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport, Leitender Ministerialrat Jürgen Franke leitet dort das für kommunales Verfassungsrecht zuständige Referat und Regierungsoberamtsrat Gerhard Fischer ist dort mit den Grundsatzangelegenheiten des Kommunalverfassungsrecht befasst. Ihr Leitfaden ist eine wichtige Grundlage für die

Arbeit der Praktikerinnen und Praktiker in den Behörden und Verbänden sowie für Mandatsträgerinnen und Mandatsträger als auch eine ergiebige Informationsquelle aus erster Hand für Studierende und interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 335

Schiwy, **Strahlenschutzvorsorgegesetz**, 109. Ergänzungslieferung, Stand: 1. 1. 2011. > R > S > Sachbuch GmbH, Am Feld 4, 01257 Dressors. den.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

Dassau/Langenbrinck, **TVöD-Textsammlung**, 15. Ergänzungslieferung, Stand: Februar 2011, 58,95 EUR. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München.

– Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

Lange/Novak/Sander/Stahl/Weinhold, **Kindergeldrecht im öffentlichen Dienst**, Textausgabe. 88. Aktualisierung, Stand: 1. Februar 2011, 91,95 EUR. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

Boergen/Gladow/Noll, **Kommunales Tourismus-Management**, Arbeitshandbuch, 1. Nachlieferung, Stand: Februar 2011, 318 Seiten, 39,80 EUR. Kommunal- und Schul-Verlag GmbH & Co. KG, Konrad-Adenauer-Ring 13, 65187 Wiesbaden.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

Kümmel/Pohl, **Besoldungsrecht Niedersachsens**, Kommentar. 39. Ergänzungslieferung, 342 Seiten, 145,39 EUR. Pinkvoss Verlags GmbH, Postfach 81 04 50, 30504 Hannover.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

ZTR — Zeitschrift für Tarifrecht, Tarif-, Arbeits- und Sozial-ZIK — Zenschrift für Tarinecht, Tarii-, Arbeits- und Söziaf-recht des öffentlichen Dienstes. Die ZTR erscheint monatlich. Jahresabonnement: 182, — EUR einschließlich Versandkosten. Verlagsgruppe Hüthig Jehle Rehm GmbH, Hultschiner Straße 8, 81677 München.

Heft Nr. 3/2011 enthält u. a. folgende Beiträge:

Sittard, Neue Tendenzen bei der gerichtlichen Überprüfung von Allgemeinverbindlicherklärungen

Dietsch, Auswirkungen der "Flexiblen Alterarbeitszeit (FALTER)" auf die Rente aus der Deutschen Rentenversicherung und die Rente aus der Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes

Eder, Entscheidung des Päpstlichen Rates für Gesetzestexte zur bischöflichen Gesetzgebungskompetenz im Arbeitsrecht.

- Nds. MBl. Nr. 17/2011 S. 336

Herausgegeben von der Niedersächsischen Staatskanzlei

Terausgegeben von der Niedersachsischen Staatskanzier Verlag und Druck: Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover; Postanschrift: 30130 Hannover, Telefon 0511 8550-0, Telefax 0511 8550-2400, Postbank Hannover 4 10-308. Erscheint nach Bedarf, in der Regel wöchentlich. Laufender Bezug und Einzelstücke können durch den Verlag bezogen werden. Bezugspreis pro Jahr 130,40 €, einschließlich 8,53 € Mehrwertsteuer und 12,80 € Portokostenanteil. Bezugskündigung kann nur 10 Wochen vor Jahresende schriftlich erfolgen. Einzelnummer je angefangene 16 Seiten 1,55 €. ISSN 0341-3500. Abonnementservice: Christian Engelmann, Telefon 0511 8550-2424, Telefax 0511 8550-2405